

Satzung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg – Anstalt des öffentlichen Rechts über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Duisburg (Abwasserbeseitigungssatzung) vom 18. Dezember 2007^{1, 4}

Der Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (WBD-AöR) hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2007 die folgende Abwasserbeseitigungssatzung erlassen.

Diese Satzung beruht auf:

- §§ 7 und 114 a der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Oktober 2007 (GV. NRW. S. 380), in Verbindung mit der Unternehmenssatzung der Stadt Duisburg über die Anstalt des öffentlichen Rechts Wirtschaftsbetriebe Duisburg vom 12. Dezember 2006 (Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 63/2006 vom 29. Dezember 2006, Seite 493 - 498);
- §§ 51 bis 59, 64, 65, 161 a und 162 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz – LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1995 (GV. NRW. S. 926), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Mai 2005 (GV. NRW. S. 463);
- § 7 a des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Mai 2007 (BGBl. I S. 666).

Inhaltsverzeichnis**1. Teil: Gemeinsame Bestimmungen²**

- § 1 Aufgabe und Ziele der öffentlichen Abwasserbeseitigung – Abwasserbeseitigung als öffentliche Aufgabe
- § 2 Begriffsbestimmungen
- § 3 Kreis der Berechtigten und Verpflichteten
- § 4 Haftung des/der Grundstückseigentümer(s)/in
- § 5 Haftung der WBD-AöR
- § 6 Pflichten des/der Grundstückseigentümer(s)/in und Zutritt zu den Grundstücksentwässerungsanlagen
- § 6 a Zustands- und Funktionsprüfung bei privaten Abwasserleitungen⁹

2. Teil: Abwasserbeseitigung in kanalisiertem Bereich¹¹

- § 7 Allgemeine Grundlagen
- § 8 Anschlussrecht
- § 9 Anschlusszwang
- § 10 Befreiung vom Anschlusszwang
- § 11 Art des Anschlusses
- § 12 Ausführung, Kosten und Unterhaltung des Anschlusskanals
- § 13 Benutzungsrecht
- § 14 Benutzungszwang

- § 15 Befreiung vom Benutzungszwang
- § 16 Einleitungsverbote und -beschränkungen
- § 17 Abwasservorbehandlung
- § 18 Überprüfung und Untersuchung von Abwassereinleitungen
- § 19 Betriebsbeauftragte für Abwasser
- § 20 Gebühren und Kostenersatz

3. Teil: Entsorgung von Schlamm aus Kleinkläranlagen und Abwasser aus abflusslosen Gruben in nicht-kanalisierten Bereichen^{7, 11}

- § 21 Allgemeine Grundlagen
- § 22 Anschluss- und Benutzungsrecht
- § 23 Begrenzung des Benutzungsrechts
- § 24 Anschluss- und Benutzungszwang
- § 25 Ausführung, Betrieb, Unterhaltung und Überwachung
- § 26 Durchführung der Entleerung

4. Teil: Schlussbestimmungen¹¹

- § 27 Ordnungswidrigkeiten
- § 28 Inkrafttreten

Anlage: Grundstücke der Trinkwasserschutzgebiete „Binsheimer Feld“, „Bockum/Mündelheim“ und „Rumeln“

Anlage: Allgemeine Grenzwerte für Einleitungen nicht-häuslichen Abwassers und deren Untersuchungsverfahren

**1. Teil
Gemeinsame Bestimmungen**

§ 1^{5, 12}

Aufgabe und Ziele der öffentlichen Abwasserbeseitigung – Abwasserbeseitigung als öffentliche Aufgabe

(1) Der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts – im Folgenden WBD-AöR genannt – obliegt die Stadtentwässerung einschließlich der Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 46 Absatz 1 LWG. Die Abwasserbeseitigung umfasst das Sammeln, Fortleiten, Behandeln, Einleiten, Versickern, Verregnen und Verrieseln von Abwasser sowie das Entwässern von Klärschlamm.

(2) Die WBD-AöR betreibt innerhalb des Stadtgebietes der Stadt Duisburg die Abwasserbeseitigung nach Maßgabe des Landeswassergesetzes als öffentliche Aufgabe. Ziel dieser öffentlichen Abwasserbeseitigung ist der Schutz der Umwelt, insbesondere der Gewässerschutz sowie eine ordnungsgemäße und wirtschaftliche Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht. Diesem Ziel dienen die Bestimmungen dieser Satzung.

(3) Diese Satzung bezweckt außerdem den Schutz der öffentlichen Abwasseranlagen und der mit Arbeiten an diesen Anlagen beschäftigten Mitarbeiter/innen.

§ 2^{2, 5, 7}**Begriffsbestimmungen**

Im Sinne dieser Satzung bedeuten:

(1) Abwasser

Abwasser ist Schmutz- und Niederschlagswasser im Sinne des § 54 Abs. 1 WHG.

a) Schmutzwasser

Schmutzwasser ist nach § 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WHG das durch häuslichen, gewerblichen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch in seinen Eigenschaften veränderte und das bei Trockenwetter damit zusammen abfließende Wasser. Als Schmutzwasser gelten nach § 54 Abs. 1 Satz 2 WHG auch die aus Anlagen zum Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen austretenden gesammelten Flüssigkeiten.

b) Niederschlagswasser

Niederschlagswasser ist nach § 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WHG das von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten oder befestigten Flächen gesammelt abfließende Wasser.

(2) Fremdwasser

Fremdwasser sind sämtliche bestimmungswidrig in die Entwässerungsanlage gelangenden Wässer, unabhängig davon, ob es sich dabei z.B. um über defekte Abwasseranlagen in die öffentliche Abwasseranlage gelangendes Grund- oder Quellwasser handelt, um Drainagewasser oder um Fehllanschlüsse im Trennsystem.

(3) Mischkanalisation

In der Mischkanalisation werden Schmutz- und Niederschlagswasser gemeinsam gesammelt und fortgeleitet.

(4) Trennkanalisation

In der Trennkanalisation werden Schmutz- und Niederschlagswasser getrennt gesammelt und fortgeleitet.

(5) Fehllanschluss

Fehllanschluss ist der satzungswidrige Anschluss eines Schmutzwasseranschlusskanals an den Regenwasserkanal, der Anschluss eines Regenwasseranschlusskanals an den Schmutzwasserkanal oder ein Anschluss von Fremdwasser an die öffentliche Abwasseranlage.

(6) Öffentliche Abwasseranlage

Zu den öffentlichen Abwasseranlagen im Sinne dieser Satzung gehören:

- a) das gesamte von der WBD-AöR betriebene Kanalnetz einschließlich aller der Ableitung des Abwassers dienenden technischen Einrichtungen,
- b) die von der WBD-AöR unterhaltenen Gräben, soweit sie zur Entwässerung der angeschlossenen Grundstücke vorgesehen sind,
- c) von der WBD-AöR betriebene Kläranlagen und Mischwasserbehandlungsanlagen,
- d) zentrale Versickerungsanlagen, die von der WBD-AöR betrieben werden,
- e) Anlagen Dritter, soweit sich die WBD-AöR zur Durchführung ihrer Aufgabe dieser Anlagen bedient und zu ihrer Unterhaltung beiträgt.

(7) Private Abwasseranlagen

Nicht zu den öffentlichen Abwasseranlagen gehören die Grundstücksentwässerungsanlagen, der Anschlusskanal (Grundstückskanal) und der Hausanschluss.

a) Grundstücksentwässerungsanlage

Grundstücksentwässerungsanlagen im Sinne dieser Satzung sind alle privaten Einrichtungen eines Grundstückes, die dazu dienen, Abwasser (Schmutz- und Niederschlagswasser) abzuleiten, zu behandeln, zu sammeln, vorzubehandeln oder zu beseitigen. Dies sind u. a. Kleinklär-, Verrieselungs- und Versickerungsanlagen und abflusslose Gruben. Dazu gehören auch die Abwasservorbehandlungsanlagen. Private Abwasservorbehandlungsanlagen sind alle Anlagen, die eine Verbesserung der Ablaufqualität oder eine Regulierung der Einleitungsmenge des Abwassers vor Einleitung in die öffentlichen Abwasseranlagen bezwecken, insbesondere zählen hierzu Abscheideanlagen, chemisch-physikalische und chemische Vorbehandlungsanlagen sowie Rückhaltesysteme.

b) Anschlusskanal

Anschlusskanal ist i. d. R. die Rohrleitung vom öffentlichen Kanal, einschließlich des Anschlussstutzens, bis zur Grenze der öffentlichen Straße im Sinne des Straßen- und Wegegesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen. Bei Druckentwässerung gehört dazu u. a. auch die Druckrohrleitung einschließlich des Übergabeschachtes und der Druckentwässerungspumpanlage.

c) Hausanschluss

Hausanschluss ist i. d. R. die Rohrleitung vom Anschlusskanal bis zum Haus. Bei Druckentwässerung gehört dazu u.a. auch die Druckrohrleitung einschließlich des Übergabeschachtes und der Druckentwässerungspumpanlage.

(8) Grundstück

Grundstück im Sinne dieser Satzung ist - unabhängig von der Eintragung im Liegenschaftskataster und im Grundbuch - jeder zusammenhängende Grundbesitz, der eine wirtschaftliche Einheit bildet.

(9) Indirekteinleiter

Indirekteinleiter ist derjenige, der Abwasser in die öffentliche Abwasseranlage einleitet (Abwassereinleiter) oder sonst wie hineingelangen lässt.

§ 3^{5,6}**Kreis der Berechtigten und Verpflichteten**

(1) Die Rechte und Pflichten, die sich aus der Satzung für den/die Grundstückseigentümer/in ergeben, gelten entsprechend für Erbbauberechtigte und sonstige zur Nutzung des Grundstücks dinglich Berechtigte sowie für die Träger der Baulast von Straßen, Wegen und Plätzen innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile.

(2) Darüber hinaus gelten die Pflichten, die sich aus dieser Satzung ergeben, für jede/n, der/die

1. berechtigt oder verpflichtet ist, das auf den angeschlossenen Grundstücken anfallende Abwasser abzuleiten (also insbesondere auch Pächter/innen, Mieter/innen, Untermieter/innen etc.) oder
2. der öffentlichen Abwasseranlage tatsächlich Abwasser zuführt.

(3) Mehrere Verpflichtete haften als Gesamtschuldner.

§ 4²**Haftung des/der Grundstückseigentümer(s)/in**

(1) Der/Die Grundstückseigentümer/in und der Indirekteinleiter haften für alle Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bestimmungen dieser Satzung entstehen. Der/Die Grundstückseigentümer/in und der Indirekteinleiter haften insbesondere für Schäden infolge mangelhaften Zustandes oder unsachgemäßer Benutzung seiner/ihrer Grundstücksentwässerungsanlage oder Zuwegung.

Der/Die Grundstückseigentümer/in haftet außerdem für alle Schäden, die dadurch entstehen, dass er/sie das Niederschlagswasser auf seinem/ihrer Grundstück nutzt oder entsorgt.

(2) Der/Die Grundstückseigentümer/in hat die WBD-AöR von allen gegen diese gerichteten Ersatzansprüche Dritter freizustellen, die wegen derartiger Schäden geltend gemacht werden.

(3) Eine weitergehende Haftung nach anderen gesetzlichen Vorschriften bleibt unberührt.

(4) Alle durch Fehllanschlüsse entstehenden Kosten gehen zu Lasten des/der Grundstückseigentümer(s)/in.

§ 5^{5, 12}

Haftung der WBD-AöR

(1) Bei Betriebsstörungen, vorübergehender Außerbetriebsetzung der öffentlichen Abwasseranlage oder bei Auftreten von Mängeln und Schäden, die durch Rückstau, gleichgültig aus welcher Ursache, entstehen, haftet die WBD-AöR nur, wenn der Schaden durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit ihrer Bediensteten herbeigeführt worden ist. Für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit verbleibt es bei der gesetzlichen Haftung. Die WBD-AöR haftet nicht für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bestimmungen dieser Satzung, insbesondere der Vorschriften über Rückstausicherung (§ 8 Abs. 5-7) und Instandhaltung und Reinhaltung der Grundstücksentwässerungsanlagen (§ 8 Abs. 8 und § 24 Abs. 1), oder infolge unabwendbarer Naturereignisse entstanden sind. Die Bestimmungen des Haftpflichtgesetzes bleiben unberührt.

(2) Kann die in der Satzung Teil 3 vorgesehene Entsorgung wegen höherer Gewalt nicht rechtzeitig durchgeführt werden, hat der/die Grundstückseigentümer/in keinen Anspruch auf Schadensersatz oder Ermäßigung der Beseitigungsgebühr.

§ 6^{2, 5, 6, 8, 11, 12, 13}

Pflichten des/der Grundstückseigentümer(s)/in und Zutritt zu den Grundstücksentwässerungsanlagen

(1) Der/Die Grundstückseigentümer/in ist verpflichtet, die erstmalige Inbetriebnahme und wesentliche Änderungen von Grundstücksentwässerungsanlagen (auch Teilanlagen) unverzüglich der WBD-AöR anzuzeigen und rechtzeitig vor Baubeginn die Zustimmung der WBD-AöR einzuholen. Eine Anzeigepflicht besteht auch, wenn Niederschlagswasser zum Zwecke der weiteren Verwendung als Brauchwasser aufgefangen und danach in die öffentliche Abwasseranlage abgeleitet wird.

(2) Der / Die Grundstückseigentümer/in hat die Fertigstellung des Hausanschlusses der WBD-AöR schriftlich anzuzeigen. Auf Verlangen der WBD-AöR hat der / die Grundstückseigentümer/in zudem die hergestellte Verbindung zwischen Hausanschluss und Anschlusskanal sowie der Grundstücksentwässerungsanlage oder deren Änderung vor Beginn der Einleitung von der WBD-AöR abnehmen zu lassen. Diese Abnahme hat grundsätzlich an der offenen Baugrube vor Beginn der Einleitung stattzufinden. Wird dies durch den / die Grundstückseigentümer/in versäumt, oder ist dies aus (bau-) technischen Gründen nicht möglich, kann die WBD-AöR auf Kosten des / der Grundstückseigentümer(s)/in nachträglich eine Abnahme insbesondere durch eine Farbwasserprüfung durchführen.

(3) Bei Grundstücksentwässerungsanlagen gem. § 2 Abs. 7 mit Rückhaltung des Abwassers und dazugehöriger Drosseleinrichtung ist die Einhaltung der Einleitungsmenge über einen Nachweis der Funktionsfähigkeit der Drosseleinrichtung (Kalibrierung) darzulegen (§ 8 Abs. 8 und § 13 Abs. 4). Der Nachweis muss in einem Abstand von 5 Jahren durchgeführt und der WBD-AöR vorgelegt werden.

(4) Die Beauftragten der WBD-AöR sind berechtigt, Grundstücke zur Überprüfung der Grundstücksentwässerungsanlagen zu betreten. Anordnungen der Beauftragten sind zu befolgen.

(5) Der/Die Grundstückseigentümer/in ist verpflichtet, alle für die Aufgabenerledigung gemäß dieser Satzung und für die Errechnung von Abwassergebühren und Abwasserabgaben erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

(6) Der/Die Grundstückseigentümer/in hat die WBD-AöR auf Verlangen über sämtliche Abwasser produzierenden Betriebsvorgänge, eingesetzten Stoffe, Reststoffe sowie Vorbehandlungsverfahren umfassend zu informieren. Die WBD-AöR sichert dem/der Grundstückseigentümer/in hierfür die Wahrung des Datenschutzes zu.

(7) Bei Abbruch eines mit einem Anschluss versehenen Gebäudes hat der/die Grundstückseigentümer/in die WBD-AöR zu benachrichtigen. Der Anschlusskanal wird von der WBD-AöR auf Kosten des/der Grundstückseigentümer(s)/in verschlossen oder beseitigt. Auf Antrag kann die WBD-AöR Ausnahmen von dieser Regelung zulassen.

(8) Bei der Herstellung des Hausanschlusses ist eine geeignete Inspektionsöffnung auf dem Grundstück einzubauen. Liegt das Gebäude unmittelbar an der Grundstücksgrenze zur öffentlichen Straße, ist die Inspektionsöffnung innerhalb des Gebäudes einzubauen. Wird der Hausanschluss erneuert oder verändert, so ist nachträglich eine Inspektionsöffnung einzubauen, wenn zuvor noch keine eingebaut war. Die Kosten des Einbaus trägt der/die Grundstückseigentümer/in. Die Inspektionsöffnung muss jederzeit frei zugänglich und zu öffnen sein, sie darf nicht überbaut oder bepflanzt werden.

Sollte in Ausnahmefällen der Einbau einer Inspektionsöffnung unverhältnismäßig sein, kann auf Antrag des/der Grundstückseigentümer(s)/in von der Errichtung einer Inspektionsöffnung abgesehen werden.

(9) Steht für das Einleiten des Abwassers in die öffentliche Abwasseranlage kein natürliches Gefälle zur Verfügung, ist der/die Grundstückseigentümer/in verpflichtet, eine Hebeanlage einzubauen und zu betreiben. Die Kosten trägt der/die Grundstückseigentümer/in.

(10) Errichtet die WBD-AöR aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen ein Druckentwässerungsnetz, so ist der/die Eigentümer/in eines Grundstückes verpflichtet, seine/ihre Entwässerungsanlage nach den Vorgaben der WBD-AöR an dieses Netz anzuschließen.

(11) Befindet sich auf dem Grundstück eine Kleinkläranlage oder eine abflusslose Grube, so hat der/die Grundstückseigentümer/in dies der WBD-AöR anzuzeigen. Die baurechtlichen und wasserrechtlichen Vorschriften zur Genehmigung einer derartigen Anlage bleiben unberührt.

(12) Jeder Eigentumswechsel oder ein Wechsel der Nutzungsberechtigten ist der WBD-AöR von dem/der bisherigen und dem/der neuen Eigentümer/in oder Nutzungsberechtigten unverzüglich anzuzeigen.

§ 6 a^{2, 4, 5, 6, 7, 9, 12, 15, 16}

Zustands- und Funktionsprüfung bei privaten Abwasserleitungen

(1) Für die Zustands- und Funktionsprüfung bei privaten Abwasserleitungen gilt die Verordnung zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen (Selbstüberwachungsverordnung Abwasser – SÜwVO Abw NRW). Private Abwasserleitungen sind gemäß den §§ 60, 61 WHG, § 59 Abs. 3 LWG so zu errichten und zu betreiben, dass die Anforderungen an die Abwasserbeseitigung eingehalten werden. Hierzu gehört auch die ordnungsgemäße Erfüllung der Abwasserüberlassungspflicht nach § 48 LWG gegenüber der WBD-AöR.

(2) Zustands- und Funktionsprüfungen an privaten Abwasserleitungen dürfen nur durch anerkannte Sachkundige gemäß § 12 SÜwVO Abw NRW durchgeführt werden.

(3) Nach § 7 Satz 1 SÜwVO Abw NRW sind im Erdreich oder unzugänglich verlegte private Abwasserleitungen zum Sammeln oder Fortleiten von Schmutzwasser oder mit diesem vermischten Niederschlagswasser einschließlich verzweigter Leitungen unter der Keller-Bodenplatte oder der Bodenplatte des Gebäudes ohne Keller sowie zugehörige Einsteigeschächte oder Inspektionsöffnungen zu prüfen. Ausgenommen von der Prüfpflicht sind nach § 7 Satz 2 SÜwVO Abw NRW Abwasserleitungen, die zur alleinigen Ableitung von Niederschlagswasser dienen und Leitungen, die in dichten Schutzrohren so verlegt sind, dass austretendes Abwasser aufgefangen und erkannt wird.

(4) Für welche Grundstücke und zu welchem Zeitpunkt eine Zustands- und Funktionsprüfung bei privaten Abwasserleitungen durchzuführen ist, ergibt sich aus den §§ 7 bis 9 SÜwVO Abw NRW und der Anlage zu § 6 a Abs. 4 dieser Satzung (Trinkwasserschutzgebiete). Nach § 8 Abs. 1 SÜwVO Abw NRW hat der/ die Eigentümer/-in des Grundstücks bzw. nach § 8 Abs. 7 SÜwVO Abw NRW der/ die Erbbauberechtigte private Abwasserleitungen, die Schmutzwasser führen, nach ihrer Errichtung oder nach ihrer wesentlichen Änderung unverzüglich von Sachkundigen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik auf deren Zustand und Funktionstüchtigkeit prüfen zu lassen. Die Prüfpflicht und Prüffristen für bestehende Abwasserleitungen ergeben sich im Übrigen aus § 8 Abs. 2 - 5 SÜwVO Abw NRW. Legt die WBD-AöR darüber hinaus durch gesonderte Satzung gemäß § 46 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 LWG Prüffristen fest, so werden die betroffenen Grundstückseigentümer/ -innen bzw. Erbbauberechtigten durch die WBD-AöR hierüber im Rahmen der ihr obliegenden Unterrichts- und Beratungspflicht (§ 46 Abs. 2 Satz 3 LWG) informiert. Das Gleiche gilt, wenn die WBD-AöR Satzungen nach altem Recht gemäß § 46 Abs. 2 Satz 2 LWG fortführt.

(5) Zustands- und Funktionsprüfungen müssen nach § 9 Abs. 1 SÜwVO Abw NRW nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik durchgeführt werden. Als allgemein anerkannte Regel der Technik gelten die DIN 1986 Teil 30 und die DIN EN 1610. Die Kosten der Zustands- und Funktionsprüfung trägt der/ die Grundstückseigentümer/in bzw. der/ die Erbbauberechtigte.

(6) Nach § 9 Abs. 2 Satz 1 SÜwVO Abw NRW ist das Ergebnis der Zustands- und Funktionsprüfung in einer Bescheinigung gemäß Anlage 2 der SÜwVO Abw NRW zu dokumentieren. Dabei sind der Bescheinigung die in § 9 Abs. 2 Satz 2 SÜwVO Abw NRW genannten Anlagen beizufügen. Diese Bescheinigung nebst Anlagen ist der WBD-AöR durch den/ die Grundstückseigentümer/ -in oder Erbbauberechtigten/-e (§ 8 Abs. 1 bzw. Abs. 7 SÜwVO Abw NRW) auf Verlangen vorzulegen. Erfüllen Personen, welche die Zustands- und Funktionsprüfung durchführen, nicht die Anforderung an die Sachkunde nach Absatz 2 oder entspricht die Bescheinigung nicht den Anforderungen in diesem Absatz, so wird die Bescheinigung und damit auch die Zustands- und Funktionsprüfung selbst von der WBD-AöR nicht anerkannt.

(7) Private Abwasserleitungen, die nach dem 01.01.1996 auf Zustand und Funktionstüchtigkeit geprüft worden sind, bedürfen nach § 11 SÜwVO Abw NRW keiner erneuten Prüfung, sofern Prüfung und Prüfbescheinigung den zum Zeitpunkt der Prüfung geltenden Anforderungen entsprochen haben.

(8) Die Sanierungsnotwendigkeit und der Sanierungszeitpunkt ergeben sich grundsätzlich aus § 10 Abs. 1 SÜwVO Abw NRW. Über mögliche Abweichungen von den Sanierungsfristen in § 10 Abs. 1 SÜwVO Abw NRW kann die WBD-AöR gemäß § 10 Abs. 2 Satz 1 SÜwVO Abw NRW nach pflichtgemäßem Ermessen im Einzelfall entscheiden.

2. Teil

Abwasserbeseitigung in kanalisiertem Bereich

§ 7⁵

Allgemeine Grundlagen

(1) Die Abwasserbeseitigungspflicht der WBD-AöR umfasst das Sammeln, Fortleiten, Behandeln, Einleiten, Versickern, Verregnen und Verrieseln des im Stadtgebiet anfallenden Abwassers.

(2) Die WBD-AöR stellt zum Zweck der Abwasserbeseitigung auf dem Gebiet der Stadt Duisburg und zum Zweck der Verwertung und der Beseitigung der bei der öffentlichen Abwasserbeseitigung anfallenden Rückstände die erforderlichen Anlagen als öffentliche Einrichtung zur Verfügung (öffentliche Abwasseranlagen). Die öffentlichen Abwasseranlagen bilden eine rechtliche und wirtschaftliche Einheit. Auch um Schäden an der öffentlichen Abwasseranlage zu vermeiden, ist der Zutritt zu dieser, das Arbeiten daran o. Ä. nur mit vorheriger Zustimmung der WBD-AöR erlaubt.

(3) Art, Lage und Umfang der öffentlichen Abwasseranlage sowie Zeitpunkt ihrer Herstellung, Erweiterung, Erneuerung, Änderung, Sanierung oder Beseitigung bestimmt die WBD-AöR im Rahmen der ihr obliegenden Abwasserbeseitigungspflicht.

§ 8^{2, 4, 5, 12, 15}

Anschlussrecht

(1) Jede/r Eigentümer/in eines im Stadtgebiet liegenden Grundstückes hat im Rahmen der Bestimmungen dieser Satzung Anspruch darauf, dass die WBD-AöR ihm/ihr den Anschluss seines/ihrer Grundstückes an die öffentliche Abwasseranlage gewährt (Anschlussrecht).

(2) Das Anschlussrecht an die öffentliche Abwasseranlage erstreckt sich grundsätzlich nur auf solche Grundstücke, die an eine betriebsfertige und aufnahmefähige Abwasseranlage angeschlossen werden können. Es ist ausgeschlossen, soweit die WBD-AöR von der Abwasserbeseitigungspflicht befreit ist.

Die WBD-AöR kann das Anschlussrecht versagen, wenn die Voraussetzungen des § 49 Abs. 5 Satz 1 LWG zur Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf den/die Grundstückseigentümer/in erfüllt sind. Dies gilt nicht, wenn der/die Grundstückseigentümer/in sich bereit erklärt, die mit dem Anschluss verbundenen Mehraufwendungen zu tragen und hierfür auf Verlangen entsprechende Sicherheit leistet.

(3) Bei Grundstücken, bei denen das Anschlussrecht nicht besteht, kann die WBD-AöR dieses Recht auf schriftlichen Antrag gewähren; sie soll das Anschlussrecht gewähren, wenn der/die Antragsteller/in sich bereit erklärt, die der WBD-AöR durch die Herstellung und den Betrieb entstehenden Mehraufwendungen und Mehrkosten zu tragen und hierfür auf Verlangen entsprechende Sicherheit leistet.

(4) Eine Einleitung von Abwasser und die vorübergehende oder regelmäßige Einleitung von Fremdwasser in die öffentliche Abwasseranlage auf anderen Wegen, als über die Anschlussleitung des Grundstückes, darf nur mit Einwilligung der WBD-AöR erfolgen. Die WBD-AöR kann die Einwilligung erteilen, wenn dabei die Vorschriften dieser Satzung beachtet werden und betriebliche Interessen nicht entgegenstehen. Gebührenrechtliche Forderungen bleiben davon unberührt.

(5) Der/Die Eigentümer/in eines Grundstückes hat das Grundstück gegen Rückstau von Abwasser aus dem öffentlichen Kanal zu schützen. Hierzu müssen unter der Rückstauenebene liegende Räume und Entwässerungsgegenstände nach der DIN EN 12056-4 (2001-01) „Schwerkraftentwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden Teil 4: Abwasserhebeanlagen Planung und Bemessung“ Deutsche Fassung EN 12056-4:2000* gegen Rückstau gesichert sein. Als zu sichernde Rückstauenebene gilt die jeweilige Straßenoberkante zuzüglich 20 cm. Die Kosten von Anlagen zur Sicherung gegen Rückstau sowie deren Einbau trägt der/die Grundstückseigentümer/in.

*Bezugsquelle für die DIN-Normen: Beuth Verlag GmbH, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin, Telefon 030 2601-0, Telefax 030 2601-1260, Internet: <http://www.beuth.de>

(6) Der Schutz gegen Rückstau erfolgt durch Abwasserhebeanlagen mit Rückstauschleife. Ein Rückstauverschluss kann nur eingesetzt werden, wenn

- a) die Räume von untergeordneter Nutzung sind, d.h. dass keine wesentlichen Sachwerte oder die Gesundheit der Bewohner bei Überflutung der Räume beeinträchtigt werden,
- b) Gefälle zum Kanal besteht,
- c) der Benutzerkreis klein ist und diesem ein WC oberhalb der Rückstauenebene zur Verfügung steht,
- d) bei Rückstau auf die Benutzung der Ablaufstelle verzichtet werden kann.

(7) Die Verpflichtungen zum Schutz gegen Rückstau nach DIN EN 12056-4 (2001-01) „Schwerkraftentwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden Teil 4: Abwasserhebeanlagen Planung und Bemessung“ Deutsche Fassung EN 12056-4:2000* bestehen unabhängig davon, ob die Nutzung der Räume baurechtlich genehmigt oder genehmigungsfähig ist.

*Bezugsquelle für die DIN-Normen: Beuth Verlag GmbH, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin, Telefon 030 2601-0, Telefax 030 2601-1260, Internet: <http://www.beuth.de>

(8) Der/Die Grundstückseigentümer/in hat die auf seinem/ihrem Grundstück befindlichen Grundstücksentwässerungsanlagen sowie den Hausanschluss auf seine/ihre Kosten stets in einem ordnungsgemäßen, betriebsfähigen Zustand zu erhalten. Dieses gilt insbesondere für den Betrieb und die Wartung von privaten Abwasservorbehandlungsanlagen.

(9) Das Anschlussrecht erstreckt sich grundsätzlich auch auf das Niederschlagswasser. Es gilt jedoch nicht für das Niederschlagswasser von Grundstücken, bei denen die Pflicht zur Beseitigung des Niederschlagswassers gemäß § 49 Abs. 4 Satz 1 LWG dem/der Grundstückseigentümer/in obliegt. Darüber hinaus ist der Anschluss des Niederschlagswassers nicht ausgeschlossen, wenn die Gemeinde von der Möglichkeit des § 49 Abs. 4 Satz 3 LWG Gebrauch macht.

Der/Die Grundstückseigentümer/in hat das Niederschlagswasser in den zuvor genannten Fällen (§ 49 Abs. 4 Satz 1 und Satz 3 LWG) über eine private Anlage zur Ableitung von Niederschlagswasser zu beseitigen. Hierbei dürfen weder das Wohl der Allgemeinheit beeinträchtigt noch Schäden auf Nachbargrundstücken verursacht werden. Die Verpflichtung zur Einholung einer wasserrechtlichen Erlaubnis bleibt unberührt.

§ 9^{2, 5, 12}

Anschlusszwang

(1) Jede/r Grundstückseigentümer/in hat im Rahmen der Bestimmungen dieser Satzung sein/ihr Grundstück in Erfüllung der in § 48 LWG festgelegten Abwasserüberlassungspflicht an die öffentliche Abwasseranlage anzuschließen, sobald Abwasser auf dem Grundstück anfällt. Der/Die Grundstückseigentümer/in hat hierzu das Grundstück mit den für eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung erforderlichen Einrichtungen zu versehen (Anschlusszwang).

(2) Der Anschlusszwang erstreckt sich grundsätzlich auch auf das Niederschlagswasser. Die befestigten Grundstücksflächen sind an die Grundstücksentwässerungsanlage anzuschließen. Dies gilt nicht in den Fällen des § 8 Abs. 9 Satz 2 (§ 49 Abs. 4 Satz 1 LWG) und § 8 Abs. 9 Satz 3 (§ 49 Abs. 4 Satz 3 LWG) dieser Satzung.

Die Abwässer dürfen nicht dem Straßenraum zugeleitet werden. Für den Fall, dass Niederschlagswasser oberirdisch aufgrund des Gefälles über befestigte Flächen des betreffenden Grundstücks oder von Nachbargrundstücken in die Abwasseranlage gelangen kann, gelten diese Flächen für die Gebührenerhebung als an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossen.

(3) An die öffentliche Abwasseranlage sind auch Grundstücke anzuschließen, auf denen noch kein Abwasser anfällt, sofern das Anschlussrecht besteht, wenn die das Grundstück erschließende Straße oder andere öffentliche Verkehrsflächen, in denen Abwasseranlagen verlegt sind, endgültig hergestellt oder erneuert werden sollen und bei späterem Anschluss wieder aufgerissen werden müssten.

(4) Den Anschluss von unbebauten Grundstücken kann die WBD-AöR verlangen, wenn die Verrieselung von Niederschlagswasser unzureichend ist oder Missstände zur Folge haben kann.

(5) Bei Neu- und Umbauten muss das Grundstück vor der Benutzung der baulichen Anlagen an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossen sein.

(6) Ist der Anschluss von Neubauten erst nach Erweiterung der öffentlichen Abwasseranlagen möglich, so sind alle Einrichtungen für den späteren Anschluss vorzubereiten; das Gleiche gilt, wenn für bereits bestehende Bauten die vorhandenen Grundstücksentwässerungsanlagen wesentlich geändert oder neu angelegt werden sollen.

(7) Wird eine Anschlussmöglichkeit erst nach Errichtung des Bauwerkes hergestellt oder erweitert, so ist das Grundstück binnen drei Monaten nach deren Fertigstellung im Sinne von Abs. 1 anzuschließen.

(8) Der Anschlusszwang gilt auch für das in landwirtschaftlichen Betrieben anfallende häusliche Abwasser.

(9) Der Anschlusszwang besteht nicht, wenn die in § 49 Absatz 1 Satz 1 LWG genannten Voraussetzungen für in landwirtschaftlichen Betrieben anfallendes Abwasser oder für zur Wärmegewinnung benutztes Abwasser vorliegen. Er gilt ferner nicht, soweit die Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 49 Abs. 5 oder Abs. 6 LWG übertragen worden ist.

Der/Die Grundstückseigentümer/in hat der WBD-AöR nachzuweisen, dass die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.

§ 10^{5, 15}

Befreiung vom Anschlusszwang

(1) Der/Die Grundstückseigentümer(in) kann auf schriftlichen Antrag vom Anschlusszwang auf Zeit ganz oder teilweise (z.B. für Teilströme) befreit werden, wenn er/sie ein besonders begründetes Interesse an einer anderweitigen Beseitigung oder Verwertung des Abwassers hat, dadurch das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird und Interessen der WBD-AöR oder öffentliche Interessen der Stadt Duisburg nicht entgegenstehen. Ein besonders begründetes Interesse liegt u. a. dann vor, wenn nachgewiesen wird, dass eine Vorbehandlung des Abwassers im Sinne des § 17 oder der Anschluss des Grundstücks aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand möglich ist. Dem Antrag sind auch Unterlagen beizufügen, aus denen ersichtlich ist, wie das Abwasser beseitigt oder verwertet werden soll.

Ein besonders begründetes Interesse liegt nicht vor, wenn die anderweitige Beseitigung oder Verwertung lediglich dazu dienen soll, Gebühren zu sparen.

(2) Der Befreiungsantrag ist schriftlich zu stellen und zu begründen. Das Vorliegen der Befreiungsvoraussetzungen ist durch geeignete Unterlagen glaubhaft zu machen.

(3) Die Befreiung kann widerrufen werden, wenn sich die Voraussetzungen, unter denen sie erteilt wurde, ändern oder ein Widerruf aus wasserwirtschaftlichen oder hygienischen Gründen erforderlich ist.

(4) Hinsichtlich des in landwirtschaftlichen Betrieben anfallenden häuslichen Abwassers kann die WBD-AöR jedoch den/die Grundstückseigentümer/in für die dem Betrieb zugehörigen Personen auf Antrag vom Anschlusszwang befreien. Hierzu muss diese/r nachweisen, dass das Abwasser im Rahmen der pflanzenbedarfsgerechten Düngung auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Böden ohne Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit im Einklang mit den wasserrechtlichen, abfallrechtlichen, bodenschutzrechtlichen und immissionsschutzrechtlichen Bestimmungen aufgebracht wird.

(5) Auch die Befreiung nach § 10 Abs. 4 kann widerrufen werden.

§ 11^{5, 16}

Art des Anschlusses

(1) In Gebieten mit Mischkanalisation muss jedes Grundstück einen unterirdischen, unmittelbaren Anschluss an die öffentlichen Abwasseranlagen haben, in Gebieten mit Trennkanalisation je einen Anschluss an den Schmutz- und an den Niederschlagswasserkanal. Gegebenenfalls können weitere Anschlüsse erforderlich werden. Auf Antrag kann ein Grundstück zwei oder mehr Anschlüsse erhalten. Die Entscheidung über Art und Zahl der Anschlüsse trifft die WBD-AöR.

(2) Wird ein Grundstück nach seinem Anschluss in mehrere selbständige Grundstücke geteilt, so gilt Absatz 1 für jedes der neu entstandenen Grundstücke.

(3) Die WBD-AöR kann in besonders gelagerten Fällen gestatten, dass mehrere Grundstücke durch gemeinsame Anschlusskanäle an öffentliche Abwasseranlagen angeschlossen werden. Durch einen gemeinsamen Anschluss wird die Eigenschaft der Grundstücke als jeweils selbständige wirtschaftliche Einheit nicht aufgehoben. Die Eigentums-, Unterhaltungs- und Benutzungsrechte und -pflichten an dem

gemeinsamen Anschlusskanal und die vorgenannten Rechte und Pflichten bezüglich der gemeinsamen Grundstücksentwässerungsanlagen sind grundbuchlich zu sichern. Die Sicherung ist auch erforderlich, wenn Anschlusskanäle durch Fremdgrundstücke zu öffentlichen Abwasseranlagen geführt werden.

§ 12^{2, 5, 9, 11, 12}

Ausführung, Kosten und Unterhaltung des Anschlusskanals

(1) Die Herstellung, Erneuerung, Veränderung, Beseitigung und Unterhaltung der Anschlusskanäle führt die WBD-AöR auf Kosten der Grundstückseigentümer/innen durch.

Auf Antrag kann die WBD-AöR Ausnahmen von dieser Regelung zulassen. Ausnahmen kommen z.B. in Betracht, wenn der Anschlusskanal in geschlossener Bauweise, also ohne Aufbruch der öffentlichen Straße, unterhalten werden kann. Die Reinigung, Wartung und die Zustands- und Funktionsprüfung nach §§ 60, 61 WHG i.V.m. § 59 LWG i.V.m. §§ 7 – 14 SÜwVO Abw NRW obliegt allein den Grundstückseigentümer(n)/ innen.

(2) Vor Fertigstellung des Anschlusskanals darf mit den Arbeiten an dem Hausanschluss nicht begonnen werden.

(3) Vor der Herstellung eines von der WBD-AöR betriebenen Kanals, an den das Grundstück angeschlossen werden soll, hat der/die Grundstückseigentümer/in der WBD-AöR auf schriftliche Anordnung innerhalb einer in der Anordnung festzusetzenden Frist Pläne in zweifacher Ausfertigung einzureichen. In den Plänen sind der Anschlusskanal (Lage und Schnitt) und die für den Hausanschluss erforderlichen Änderungen und Ergänzungen einer vorhandenen Entwässerungsanlage des Grundstücks darzustellen.

(4) Kommt der/die Grundstückseigentümer/in der Anordnung innerhalb der gesetzten Frist nicht nach, ist die WBD-AöR berechtigt, den Anschlusskanal in der Weise herzustellen, wie sie es nach der erkennbaren Lage der vorhandenen Grundstücksentwässerungsanlagen für zweckmäßig hält.

§ 13⁵

Benutzungsrecht

(1) Nach der betriebsfertigen Herstellung des Anschlusses hat der/die Grundstückseigentümer/in im Rahmen der Bestimmungen dieser Satzung und unter Beachtung der technischen Vorschriften für den Bau und Betrieb von Grundstücksentwässerungsanlagen das Recht, das auf seinem/ihrem Grundstück anfallende Abwasser in die öffentlichen Abwasseranlagen einzuleiten (Benutzungsrecht).

(2) In Gebieten mit Trennkanalisation dürfen Schmutz- und Niederschlagswasser nur den dafür bestimmten Kanälen zugeführt werden. Auf besondere Anordnung der WBD-AöR können zur besseren Spülung Niederschlagswasser einzelner günstig gelegener Grundstücke in Schmutzwasserkanäle eingeleitet werden.

(3) Das Benutzungsrecht ist hinsichtlich der Art und der Menge des abgeleiteten Abwassers auf die bei Anschlussnahme zu erwartende Benutzung beschränkt. Beabsichtigte Änderungen mit Auswirkung auf Menge und Zusammensetzung des Abwassers (z. B. Betriebs- und Produktionsumstellungen) hat der/die Grundstückseigentümer/in unaufgefordert und unverzüglich der WBD-AöR mitzuteilen.

(4) Die WBD-AöR kann das Benutzungsrecht ganz oder teilweise einschränken (z. B. für Teilströme) oder widerrufen, wenn der/die Grundstückseigentümer/in in die öffentlichen Abwasseranlagen entgegen den Einleitungsbeschränkungen des § 16 Abwasser einleitet oder wenn er/sie seine/ihre Sorgfaltspflichten gemäß § 8 Abs. 8 nicht erfüllt.

Weiterhin kann die WBD-AöR das Benutzungsrecht davon abhängig machen, dass auf dem Grundstück eine Vorbehandlung oder eine Rückhaltung und dosierte Einleitung des Abwassers erfolgt.

(5) Der Einbau von Abfallzerkleinerern in privaten Abwasseranlagen und deren Betrieb sind verboten.

§ 14^{2, 5, 12}**Benutzungszwang**

(1) Der/Die Eigentümer/in des Grundstücks hat sämtliches auf dem Grundstück anfallende Abwasser – einschließlich des von den befestigten Flächen des Grundstückes abfließenden Niederschlagswassers – nach den Bestimmungen dieser Satzung in die öffentlichen Abwasseranlagen einzuleiten, sofern die Pflicht zur Beseitigung des auf dem Grundstück anfallenden Abwassers nicht auf den/die Grundstückseigentümer/in übertragen wurde (Benutzungszwang). Ist die Beseitigungspflicht nur für einen Teil des Abwassers auf den/die Grundstückseigentümer/in übertragen, so hat er/sie sämtliches Abwasser, für das die Beseitigungspflicht nicht übertragen wurde, in die öffentlichen Abwasseranlagen einzuleiten. Der Benutzungszwang gilt auch für das in landwirtschaftlichen Betrieben anfallende häusliche Abwasser.

Er gilt nicht, soweit

- a) ein Fall des § 8 Abs. 9 Satz 2 (§ 49 Abs. 4 Satz 1 LWG) und § 8 Abs. 9 Satz 3 (§ 49 Abs. 4 Satz 3 LWG) dieser Satzung vorliegt,
- b) das Benutzungsrecht nach § 13 Abs. 4 ganz oder teilweise eingeschränkt oder widerrufen ist,
- c) die Einleitung nach § 16 verboten ist.

(2) Sollte sich beim Betrieb der Grundstücksentwässerungsanlage herausstellen, dass ein Fehlanschluss vorliegt, so ist dieser Fehlanschluss unverzüglich zu beseitigen. Die Beseitigung des Fehlanchlusses ist der WBD-AöR schriftlich mitzuteilen.

(3) Auf Grundstücken, von denen Abwasser in die öffentlichen Abwasseranlagen abgeleitet werden kann, sind die nicht mehr erforderlichen privaten Grundstücksentwässerungsanlagen außer Betrieb zu setzen. Das Abwasser ist vollständig der öffentlichen Abwasseranlage zuzuführen.

§ 15**Befreiung vom Benutzungszwang**

(1) Der/Die Grundstückseigentümer/in kann auf schriftlichen Antrag vom Benutzungszwang auf Zeit ganz oder teilweise (z.B. für Teilströme) befreit werden, wenn er/sie ein besonders begründetes Interesse an einer anderweitigen Beseitigung oder Verwertung des Abwassers hat, dadurch das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird und Interessen der WBD-AöR oder öffentliche Interessen der Stadt Duisburg nicht entgegenstehen. Ein besonders begründetes Interesse liegt u.a. dann vor, wenn eine Vorbehandlung des Abwassers im Sinne des § 17 aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand möglich ist. Dem Antrag sind Unterlagen beizufügen, aus denen ersichtlich ist, wie das Abwasser beseitigt oder verwertet werden soll.

(2) Für Befreiungsanträge gelten die Vorschriften des § 10 Abs. 2 entsprechend.

(3) Die Befreiung kann unter den Voraussetzungen des § 10 Abs. 3 widerrufen werden.

(4) Für Befreiung und Widerruf hinsichtlich des in landwirtschaftlichen Betrieben anfallenden häuslichen Abwassers gilt § 10 Abs. 4 und 5 entsprechend.

§ 16^{2, 5, 7}**Einleitungsverbote und -beschränkungen**

(1) In öffentliche Abwasseranlagen dürfen grundsätzlich nicht eingeleitet werden Stoffe, welche

- a) die öffentliche Sicherheit oder Ordnung gefährden,
- b) das in öffentlichen Abwasseranlagen beschäftigte Personal gefährden oder gesundheitlich beeinträchtigen,

- c) die öffentlichen Abwasseranlagen in ihrem Bestand oder Betrieb nachteilig beeinflussen oder deren Unterhaltung erschweren, gefährden oder behindern,
- d) den Betrieb der Abwasserbehandlung erheblich erschweren oder verteuern,
- e) den Vorfluter über das zulässige Maß hinaus verunreinigen oder nachteilig verändern,
- f) die Abwasserreinigungsprozesse in der Abwasserbehandlungsanlage so erheblich stören, dass dadurch die Anforderungen der wasserrechtlichen Einleitungserlaubnis nicht eingehalten werden können,
- g) die Klärschlammbehandlung, -beseitigung oder -verwertung beeinträchtigen oder verteuern,
- h) nachteilige Geruchsbelästigungen hervorrufen oder
- i) die angeschlossenen Gebäude oder Grundstücke gefährden.

(2) Dieses Verbot gilt insbesondere für

- a) feste Stoffe, auch in zerkleinertem Zustand, die zu Ablagerungen oder Verstopfungen in der Kanalisation führen können,
- b) Schlämme oder Suspensionen aus Neutralisations-, Entgiftungs- und sonstigen Vorbehandlungsanlagen oder photochemische Nassabfälle,
- c) Abwässer und Schlämme aus Anlagen zur örtlichen Abwasserbeseitigung, insbesondere aus Kleinkläranlagen, abflusslosen Gruben, Sickerschächten, Schlammfängen und gewerblichen Sammelbehältern, soweit sie nicht in eine für diesen Zweck vorgesehene gemeindliche Einleitungsstelle eingeleitet werden,
- d) flüssige Stoffe, die im Kanalnetz erhitzen können, sowie Stoffe, die nach Übersättigung im Abwasser in der Kanalisation ausgeschieden werden und zu Abflussbehinderungen führen können,
- e) feuergefährliche, explosive, giftige oder infektiöse Stoffe sowie Abwasser, das aufgrund seiner Zusammensetzung giftige, explosive, Werkstoff angreifende oder übel riechende Gase und Dämpfe bilden kann,
- f) radioaktive Stoffe,
- g) Medikamente, Drogen, pharmazeutische Produkte und Produktionsabfälle,
- h) flüssige und feste Abgänge aus Stallungen, insbesondere Gülle, Jauche und Dung sowie Silagesickersaft,
- i) Blut aus Schlachtungen,
- j) pflanzliche und tierische Öle und Fette, Benzin, Heizöl, Schmieröl und synthetische Öle, Lösungsmittel, Emulsionen von Mineralölprodukten,
- k) nicht neutralisierte Kondensate aus mit Erdgas, Flüssiggas oder schwefelarmen Heizöl betriebenen Brennwertanlagen mit einer Nennwärmeleistung von mehr als 200 kW sowie nicht neutralisierte Kondensate aus sonstigen Brennwertanlagen,
- l) Grund-, Drainage- und Kühlwasser.

(3) Die Einleitung der in der Anlage zu dieser Satzung aufgeführten Stoffe ist grundsätzlich nur insoweit zulässig, als die dort genannten Grenzwerte eingehalten werden. Eine Verdünnung oder Vermischung des Abwassers mit dem Ziel, diese Grenzwerte einzuhalten, darf nicht erfolgen. Die WBD-AöR behält sich vor, im Einzelfall abweichende Grenzwerte festzusetzen. Dabei sind die in der Anlage aufgeführten

Untersuchungsmethoden anzuwenden. Die WBD-AöR kann in begründeten Ausnahmefällen Abweichungen von diesen Untersuchungsmethoden vorschreiben oder zulassen.

(4) Auch bei Einhaltung der Einleitungsbeschränkungen kann die WBD-AöR die Schmutzfracht für einzelne Einleitungen begrenzen, wenn dies zur Einhaltung der Bedingungen für die Erlaubnis zur Einleitung von gereinigtem Wasser in ein Gewässer oder zur Sicherstellung einer geordneten Klärschlammverwertung oder zur Einhaltung von Einleitungsbeschränkungen bei der Nutzung von Anlagen Dritter geboten ist. Die WBD-AöR behält sich vor, die Einleitungen bestimmter Stoffe gesondert zu regeln, wenn Nachteile der unter § 16 Abs. 1 bezeichneten Art zu erwarten sind.

(5) Die WBD-AöR kann auf Antrag Ausnahmen von den Abs. 2 - 3 zulassen, wenn nachteilige Wirkungen der unter § 16 Abs. 1 bezeichneten Art nicht zu befürchten sind.

(6) Wer schädliche Stoffe der in den Absätzen 1 und 2 genannten Art in öffentliche Abwasseranlagen gelangen lässt (z. B. durch Auslaufen von Behältern), hat dies der WBD-AöR unverzüglich anzuzeigen.

(7) Wasserrechtliche Genehmigungsvorbehalte für Abwassereinleitungen sowie die Befugnis der Wasserbehörden zur Festlegung anderer Grenzwerte oder Einleitungsmodalitäten bleiben unberührt.

§ 17⁵

Abwasservorbehandlung

(1) Soweit auf Grundstücken Abwasser anfällt, das nach § 16 nicht eingeleitet werden darf, hat der/die Grundstückseigentümer/in geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Abwasserqualität vorzunehmen. Dies gilt auch für das Niederschlagswasser, wenn das von dem Grundstück abfließende Niederschlagswasser einen Verschmutzungsgrad aufweist, der die WBD-AöR zu einer Vorbehandlung verpflichtet. Zu den zu ergreifenden Maßnahmen gehören insbesondere die Errichtung oder die Erweiterung sowie der Betrieb und die Unterhaltung einer privaten Abwasservorbehandlungsanlage.

Die Abwasservorbehandlungsanlagen müssen den einschlägigen technischen und rechtlichen Anforderungen entsprechen. Die WBD-AöR kann darüber hinausgehende Anforderungen an den Bau, den Betrieb und die Unterhaltung der Abwasservorbehandlungsanlagen stellen, sofern dies im Einzelfall zum Schutz der öffentlichen Abwasseranlage erforderlich ist.

(2) Reichen die vorhandenen öffentlichen Abwasseranlagen für die Aufnahme des anfallenden Abwassers nicht aus, so kann die WBD-AöR den/die Grundstückseigentümer/in verpflichten, geeignete Einrichtungen zur Regulierung der Einleitungsmenge auf seine/ihre Kosten zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten.

§ 18^{2, 5, 7}

Überprüfung und Untersuchung von Abwassereinleitungen

(1) Die WBD-AöR kann von Indirekteinleitern jederzeit Auskunft über Beschaffenheit, Zusammensetzung und Menge des in öffentliche Abwasseranlagen eingeleiteten oder einzuleitenden Abwassers verlangen. Die WBD-AöR kann ferner jederzeit, insbesondere vor dem erstmaligen Einleiten und vor einer Änderung der Beschaffenheit, Zusammensetzung oder Menge des Abwassers, den Nachweis verlangen, dass die Einleitung nicht gegen § 16 verstößt.

(2) Die WBD-AöR ist jederzeit berechtigt, Abwasseruntersuchungen vorzunehmen. Die WBD-AöR bestimmt aufgrund der Beschaffenheit des Abwassers die Entnahmestellen (z. B. Teilstrombeprobung), die Anzahl der Proben, die Art der Probenahme und den Turnus der Entnahme sowie die zu beprobenden Inhaltsstoffe des Abwassers.

(3) Die WBD-AöR kann verlangen, dass der/die Einleiter/in zur Selbstüberwachung und zur Überwachung durch die WBD-AöR auf eigene Kosten Probenahmeschächte, automatische Messeinrichtungen und Probenahmegeräte einbaut. Die Aufzeichnungen der Selbstüberwachung wie Messstreifen,

Probenahmeprotokolle, Analysen und Betriebsbücher sind 3 Jahre lang aufzubewahren und auf Verlangen der WBD-AöR vorzulegen.

(4) Die WBD-AöR kann verlangen, dass der/die Einleiter/in die Abwassermenge und Abwasserqualität der Einleitungen durch Selbstüberwachung ständig kontrolliert. Den Umfang der Selbstüberwachung bestimmt die WBD-AöR.

(5) Indirekteinleiter und Grundstückseigentümer/innen haben jederzeit zu dulden, dass Beauftragte der WBD-AöR das eingeleitete oder einzuleitende Abwasser und alle Anlagenteile einschließlich der Vorbehandlungsanlagen überprüfen, Abwasserproben entnehmen und zu diesem Zweck das Grundstück oder Räumlichkeiten, in denen sich Anlagenteile befinden, betreten. Die für die Überwachung relevanten Anlagen, insbesondere Probeentnahmeschächte und Vorbehandlungsanlagen, müssen immer frei zugänglich sein.

(6) Die Befugnisse der Wasserbehörden und der Abwasserverbände zur Überprüfung und Untersuchung von Abwassereinleitungen bleiben unberührt.

§ 19⁵

Betriebsbeauftragte für Abwasser

(1) Einleiter/innen von Gewerbe- und Industrieabwasser haben auf Verlangen der WBD-AöR eine/n Betriebsbeauftragte/n für Abwasser und dessen/deren Vertreter/in zu bestellen. Dessen/Deren Namen, Anschriften und Rufnummern sind der WBD-AöR zu benennen.

(2) Der/Die Betriebsbeauftragte für Abwasser ist neben dem/der Grundstückseigentümer/in verpflichtet,

- a) darüber zu wachen, dass bei der Abwassereinleitung die Bestimmungen dieser Satzung eingehalten werden,
- b) Störungen beim Betrieb von Grundstücksentwässerungsanlagen unverzüglich der WBD-AöR zu melden und
- c) über Datum, Zeitdauer und Ursache von Störungen Buch zu führen und die Aufzeichnungen 3 Jahre lang aufzubewahren. Die Aufzeichnungen sind der WBD-AöR auf Verlangen vorzulegen.

§ 20 Gebühren und Kostenersatz¹¹

Nach Maßgabe dieser und der gesonderten Anschlussbeitrags- bzw. Abwassergebührensatzung werden folgende Abgaben erhoben:

- Ein Kanalanschlussbeitrag gemäß § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) als Gegenleistung für den durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme der öffentlichen Abwasseranlagen gebotenen wirtschaftlichen Vorteil.
- Eine Abwassergebühr (Schmutz- und Niederschlagswassergebühr) gemäß § 6 KAG NRW für die Inanspruchnahme der öffentlichen Abwasseranlagen durch Ableitung von Schmutz- und Niederschlagswasser.
- Kostenersatz gemäß § 10 KAG NRW für die Herstellung, Erneuerung, Veränderung, Beseitigung und Unterhaltung.

3. Teil

Entsorgung von Schlamm aus Kleinkläranlagen und Abwasser aus abflusslosen Gruben in nicht-kanalisierten Bereichen

§ 21^{5, 7, 11}

Allgemeine Grundlagen

(1) Die WBD-AöR betreibt in ihrem Gebiet die Entleerung der Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben als öffentliche Einrichtung. Diese bildet eine rechtliche und wirtschaftliche Einheit. Die Entleerung umfasst die Entnahme des Abwassers aus abflusslosen Gruben und die Schlammentnahme aus Kleinkläranlagen sowie Abfuhr und Behandlung der Anlageninhalte. Zur Durchführung der Entleerung/Entsorgung kann sich die WBD-AöR Dritter bedienen.

(2) Der/Die Grundstückseigentümer/in, dessen/deren Grundstück nicht an eine öffentliche Abwasserleitung angeschlossen werden kann oder der/die eine Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für den kanalisiertem Bereich nach § 10 und § 15 dieser Satzung hat, ist verpflichtet, das auf seinem/ihrer Grundstück anfallende häuslich-sanitäre Abwasser in Kleinkläranlagen oder abflusslosen Gruben einzuleiten.

§ 22^{5, 7, 11, 12}

Anschluss- und Benutzungsrecht

(1) Jede/r Grundstückseigentümer/in ist vorbehaltlich der Einschränkungen in dieser Satzung berechtigt, von der WBD-AöR die Entleerung seiner/ihrer Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben und die Übernahme des Inhaltes zu verlangen.

(2) Von der Entleerung durch die WBD-AöR im Rahmen dieser Satzung sind Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben auf Grundstücken ausgeschlossen, soweit und solange die WBD-AöR gemäß § 49 Abs. 5 und 6 LWG von der Entleerung freigestellt ist.

§ 23¹¹

Begrenzung des Benutzungsrechts

Von der Entsorgung im Rahmen dieser Satzung sind ausgeschlossen:

- a) Stoffe, die geeignet sind, die mit der Entleerung und Abfuhr beschäftigten Mitarbeiter/innen zu verletzen oder Geräte und Fahrzeuge in ihrer Funktion zu beeinträchtigen.
- b) Stoffe, soweit sie nach § 16 dieser Satzung nicht in die öffentliche Abwasseranlage eingeleitet werden dürfen.
- c) Stoffe, die geeignet sind, die Funktionstüchtigkeit der Kleinkläranlagen oder abflusslosen Gruben zu beeinträchtigen.
- d) Niederschlagswasser und Grundwasser.

§ 24^{5, 7, 11}

Anschluss- und Benutzungszwang

(1) Jede/r Grundstückseigentümer/in ist verpflichtet, die Entleerung der Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben ausschließlich durch die WBD-AöR zuzulassen und den zu entsorgenden Inhalt der WBD-AöR zu überlassen.

(2) Der Anschluss- und Benutzungszwang gilt auch für das in landwirtschaftlichen Betrieben anfallende häusliche Abwasser. Die WBD-AöR kann jedoch den/die Grundstückseigentümer/in für die dem Betrieb

zugehörigen Personen auf Antrag vom Anschluss- und Benutzungszwang befreien. Im Übrigen gilt § 10 Abs. 4 und 5 entsprechend.

§ 25^{5, 11, 12}

Ausführung, Betrieb, Unterhaltung und Überwachung

(1) Die Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben sind nach den gemäß § 60 WHG und § 56 LWG jeweils in Betracht kommenden Regeln der Technik zu bauen, zu betreiben und zu unterhalten. Die Untere Umweltbehörde ordnet in ihrer Funktion als Untere Wasserbehörde bei Bedarf die Sanierung an.

(2) Die Anlagen und Zuwege sind so anzuordnen, dass die Anlagen durch die Entsorgungsfahrzeuge mit vertretbarem Aufwand entsorgt werden können. Die Anlage muss frei zugänglich sein und die Abdeckung durch eine Person zu öffnen sein.

(3) Abflusslose Gruben müssen wasserdicht und korrosionsbeständig sein. Sie müssen über ein Mindestfassungsvermögen von 5 cbm je angeschlossenem/angeschlossener Einwohner/in bzw. Benutzer/in verfügen. Sollte das in Satz 1 vorgeschriebene Mindestfassungsvermögen im Einzelfall unverhältnismäßig sein, kann es reduziert werden. Dies gilt insbesondere, wenn der Einbau einer Grube in der vorgeschriebenen Größe wirtschaftlich unzumutbar wäre. Die Entscheidung hierüber trifft die WBD-AöR. Die Be- und Entlüftung sind getrennt durchzuführen. Die Entlüftung ist so zu führen, dass sie über dem Dach des Wohngebäudes ausmündet. In den Fällen, in denen eine natürliche Be- und Entlüftung nicht ausreicht, ist eine Zwangslüftung einzubauen. Zur Überwachung des Anschluss- und Benutzungszwangs nach § 24 Abs. 1 kann die WBD-AöR verlangen, dass der/die Überlassungspflichtige auf eigene Kosten ordnungsgemäß funktionierende Messeinrichtungen (Wasserzähler) zur Erfassung der dem Grundstück zugeführten Frischwassermenge zur Bemessung der Abwassermenge einbaut. Es bleibt ihm/ ihr unbenommen nicht als Abwasser anfallende Wassermengen durch eine ebensolche Messeinrichtung zu erfassen. Der Nachweis der ordnungsgemäßen Funktion obliegt dem/der Überlassungspflichtigen.

(4) Bei Kleinkläranlagen ist zu beachten, dass für die Einleitung des gereinigten Abwassers in den Untergrund oder in ein Gewässer eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich ist.

(5) Der/Die Grundstückseigentümer/in hat Mängel an den Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben nach Aufforderung zu beseitigen und die Anlagen in einen ordnungsgemäßen Zustand zu bringen. Die Kosten hierfür trägt der/die Grundstückseigentümer/in.

§ 26^{5, 7, 11, 12}

Durchführung der Entleerung

(1) Die Entleerungsintervalle der abflusslosen Gruben und der Kleinkläranlagen ergeben sich nach folgenden Kriterien:

- a) Vollbiologische Kleinkläranlagen mit einer Bauartzulassung vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) sind entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik bei Bedarf, mindestens jedoch im fünfjährigen Abstand zu entleeren, soweit auf der Grundlage des § 56 LWG keine anderen Regelungen eingeführt worden sind.
- b) Vollbiologische Kleinkläranlagen ohne Bauartzulassung sind gemäß den Vorgaben des wasserrechtlichen Erlaubnisbescheides zu entleeren. Ansonsten nach Bedarf. Bedarf ist spätestens gegeben, wenn eine 50%ige Füllung des gesamten Nutzvolumens mit Schlamm (Boden- und Schwimmschlamm) erreicht ist. Die WBD-AöR kann bei Erfordernis im Einzelfall auch andere Regelungen festlegen. Unabhängig davon ist eine Entleerung mindestens im fünfjährigen Abstand durchzuführen, soweit auf der Grundlage des § 56 LWG keine anderen Regelungen eingeführt worden sind.
- c) Abflusslose Gruben sind bei Bedarf, mindestens aber einmal im Jahr zu entleeren. Ein Bedarf liegt vor, wenn die abflusslose Grube bis 50 % des nutzbaren Speichervolumens angefüllt ist. Ist die abflusslose

Grube mit einer Füllstandsanzeige und einer Warnanlage ausgerüstet, so liegt ein Bedarf vor, wenn die abflusslose Grube bis auf 80 % des nutzbaren Speichervolumens angefüllt ist.

(2) Die Entleerung der Anlage ist von dem/der Grundstückseigentümer/in rechtzeitig, spätestens 5 Werktage vorher, bei der WBD-AöR zu beantragen.

(3) Wenn besondere Umstände eine Entleerung erfordern oder die Voraussetzungen für die Entleerung gemäß § 25 Abs. 1 vorliegen und ein Antrag auf Entleerung unterbleibt, kann die WBD-AöR auch ohne vorherigen Antrag die Entleerung durchführen oder durchführen lassen.

(4) Die WBD-AöR kann den genauen Zeitpunkt, die Art und Weise und den Umfang der Entleerung bestimmen. Zum Entleerungstermin hat der/die Grundstückseigentümer/in die Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben zugänglich zu machen und die Zufahrt zu gewährleisten.

(5) Die Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben sind nach Entleerung ordnungsgemäß von dem/der Eigentümer/in wieder in Betrieb zu nehmen.

(6) Der Anlageninhalt geht mit der Entleerung in das Eigentum der WBD-AöR über. Die WBD-AöR ist nicht verpflichtet, darin nach verlorenen Gegenständen zu suchen oder suchen zu lassen. Werden Wertgegenstände gefunden, sind sie als Fundsachen zu behandeln.

4. Teil

Schlussbestimmungen

§ 27², 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 14, 15, 16

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

a) entgegen den Bestimmungen des

- § 6 Abs. 1 Satz 1 die erstmalige Inbetriebnahme oder wesentliche Änderungen von Grundstücksentwässerungsanlagen (auch Teilanlagen) nicht unverzüglich der WBD-AöR anzeigt,
- § 6 Abs. 1 Satz 1 ohne Zustimmung der WBD-AöR eine private Grundstücksentwässerungsanlage in Betrieb nimmt und betreibt,
- § 6 Abs. 1 Satz 2 auf seinem/ihrem Grundstück anfallendes Niederschlagswasser als Brauchwasser auffängt, ohne dies der WBD-AöR angezeigt zu haben,
- § 6 Abs. 2 Satz 1 die Fertigstellung des Hausanschlusses der WBD-AöR nicht schriftlich anzeigt,
- § 6 Abs. 2 Satz 2 ohne die erforderliche vorherige Abnahme der Grundstücksentwässerungsanlage bzw. Teilen von dieser Abwasser einleitet, sofern die WBD-AöR vorher eine Abnahme verlangt hat,
- § 6 Abs. 3 Satz 1 den Nachweis über die Kalibrierung einer Drosseleinrichtung nicht vorlegt,
- § 6 Abs. 4 Satz 2 Anordnungen von Beauftragten der WBD-AöR nicht befolgt,
- § 6 Abs. 5 die für die Aufgabenerledigung erforderlichen Auskünfte nicht erteilt,
- § 6 Abs. 6 die WBD-AöR auf Verlangen nicht über sämtliche Abwasser produzierenden Betriebsvorgänge, eingesetzte Stoffe, Reststoffe sowie Vorbehandlungsverfahren informiert,
- § 6 Abs. 7 Satz 1 die WBD-AöR nicht vom Abbruch eines mit einem Anschluss versehenen Gebäudes unterrichtet oder den in § 6 Abs. 7 Satz 3 genannten Antrag nicht stellt,
- § 6 Abs. 11 Satz 1 eine auf dem Grundstück befindliche Kleinkläranlage oder eine abflusslose Grube nicht bei der WBD-AöR anzeigt,
- § 6 Abs. 12 einen Wechsel der Eigentümer oder Nutzungsberechtigten nicht unverzüglich anzeigt,

b) entgegen § 6 a Abs. 6 Satz 3 dieser Satzung die Bescheinigung über das Ergebnis der Zustands- und Funktionsprüfung nicht vorlegt,

- c) entgegen den Bestimmungen des § 7 Abs. 2 sich ohne Zustimmung der WBD-AöR Zutritt zu den öffentlichen Abwasseranlagen verschafft oder an diesen arbeitet,
- d) entgegen den Bestimmungen des § 8 Abs. 5 - 7 die rückstaufreie Einleitung nicht sicherstellt,
- e) entgegen den Bestimmungen des § 8 Abs. 4 Abwasser ohne die erforderliche Genehmigung der WBD-AöR auf anderen Wegen als über die Anschlussleitung eines Grundstücks in die öffentliche Abwasseranlage einleitet,
- f) entgegen den Bestimmungen des § 8 Abs. 8 die Grundstücksentwässerungsanlagen nicht in ordnungsgemäßem und betriebsfähigem Zustand erhält,
- g) entgegen den Bestimmungen des § 9 Abs. 2 Abwässer dem Straßenraum zuleitet,
- h) entgegen den Bestimmungen des § 12 Abs. 1 die Herstellung, Erneuerung, Veränderung, Beseitigung und Unterhaltung der Anschlusskanäle durchführt, ohne dass die WBD-AöR dies ausnahmsweise zugelassen hat,
- i) entgegen den Bestimmungen des § 13 Abs. 2 Schmutz- und Niederschlagswasser nicht den dafür bestimmten Kanälen zuführt,
- j) entgegen § 14 Abs. 1 das auf dem Grundstück anfallende Abwasser nicht oder nicht vollständig in die öffentlichen Abwasseranlagen einleitet,
- k) entgegen den Bestimmungen des § 14 Abs. 2 einen Fehlanschluss nicht unverzüglich beseitigt,
- l) entgegen den Bestimmungen des § 14 Abs. 3 private Grundstücksentwässerungsanlagen, die nicht mehr erforderlich sind, nicht außer Betrieb setzt und das Abwasser nicht vollständig der öffentlichen Abwasseranlage zuführt,
- m) entgegen den Bestimmungen des § 16 Abs. 1 - 4 Abwasser in die öffentlichen Abwasseranlagen einleitet,
- n) entgegen den Bestimmungen des § 16 Abs. 6 die dort genannten Einleitungen der WBD-AöR nicht unverzüglich anzeigt,
- o) entgegen den Bestimmungen des § 17 Abs. 1 und 2 keine geeigneten Maßnahmen zur Verbesserung der Abwasserqualität oder zur Regulierung der Einleitungsmenge errichtet, betreibt und unterhält,
- p) entgegen den Bestimmungen des § 18 Abs. 1 keine Auskunft über Art und Menge des eingeleiteten Abwassers gibt und Änderungen nicht meldet,
- q) entgegen den Bestimmungen des § 18 Abs. 3 auf Verlangen der WBD-AöR keine Probenahmeschächte, Messeinrichtungen und Probenahmegeräte einbaut,
- r) entgegen den Bestimmungen des § 18 Abs. 5 eine Überprüfung des Abwassers oder der auf dem Grundstück befindlichen Abwasseranlagen einschließlich der Vorbehandlungsanlage nicht duldet oder nicht ermöglicht,
- s) entgegen den Bestimmungen des § 19 trotz Aufforderung keine/n Betriebsbeauftragte/n benennt oder diese/r seinen/ihren Verpflichtungen nicht nachkommt,
- t) entgegen den Bestimmungen des § 23 Stoffe einleitet, die von der Entsorgung ausgeschlossen sind,
- u) entgegen den Bestimmungen des § 24 Abs. 1 die Entleerung seiner Kleinkläranlage oder abflusslosen Grube nicht ausschließlich durch die WBD-AöR zulässt,

v) entgegen den Bestimmungen in § 25 Abs. 1 - 4 Kleinkläranlagen oder abflusslose Gruben baut, betreibt oder unterhält oder entgegen § 25 Abs. 5 einer Aufforderung zur Beseitigung der Mängel nicht nachkommt,

w) entgegen § 26 Abs. 1 - 3 die Entleerung nicht rechtzeitig beantragt oder entgegen § 26 Abs. 4 und 5 die Kleinkläranlage oder abflusslose Grube nicht zugänglich macht, die Zufahrt nicht gewährleistet oder die Kleinkläranlage oder abflusslose Grube nicht ordnungsgemäß wieder in Betrieb nimmt.

(2) Ordnungswidrig handelt auch, wer unbefugt Arbeiten an der öffentlichen Abwasseranlage vornimmt, Schachtabdeckungen oder Einlaufroste öffnet, Schieber bedient oder in einen Bestandteil der öffentlichen Abwasseranlage, etwa einen Abwasserkanal, einsteigt.

(3) Die Ordnungswidrigkeiten können nach § 7 Abs. 2 GO NRW i.V.m. § 17 OWiG mit einer Geldbuße bis zu 1.000 Euro geahndet werden, soweit sie nicht schon nach Bundes- oder Landesrecht mit Strafe oder Geldbuße bedroht sind.

§ 28¹¹

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 1.1.2008 in Kraft.

¹Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 52/2007, S. 450

²Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 52/2008, S. 471

1. Änderung vom 11.12.2008, in Kraft getreten am 01.01.2009

Inhaltsverzeichnis 1. Teil ergänzt

§ 2 Abs. 9 eingefügt

§ 4 Abs. 1 u. 2 Neufassung

§ 6 Abs. 6 entfallen, Absätze 7-11 wurden Absätze 6-10

§ 6 a eingefügt

§ 8 Abs. 9 Neufassung

§ 9 Abs. 2 Neufassung

§ 12 Abs. 1 Neufassung

§ 14 Abs. 1 Neufassung

§ 18 Abs. 1 u. 5 Neufassung

§ 26 Abs. 1 geändert und ergänzt

Anlage zu § 6 a Abs. 2 der Abwasserbeseitigungssatzung eingefügt

Anlage zu § 16 Abs. 3 der Abwasserbeseitigungssatzung geändert

³Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 3/2009, S. 7

Berichtigung zur Bekanntmachung der 1. Änderung vom 11.12.2008

(Bei der Bekanntmachung der Änderungssatzung wurde die erste Seite der geänderten Anlage zu § 16 Abs. 3 der Abwasserbeseitigungssatzung versehentlich nicht korrekt veröffentlicht und daher diese Anlage nochmals in kompletter Fassung bekannt gemacht.)

⁴Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 50/2009, S. 615

2. Änderung vom 14.12.2009, in Kraft getreten am 01.01.2010

Überschrift der Satzung ergänzt

§ 6 a Abs. 3 u. 6 geändert sowie Abs. 7 u. 8 eingefügt

§ 8 Abs. 5 geändert

§ 26 Abs. 1 Buchstabe b) und Buchstabe d) geändert

Anlagen zu § 6 a Abs. 2 und zu § 16 Abs. 3 geändert

⁵Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 48/2010, S. 568

3. Änderung vom 08.12.2010, in Kraft getreten am 01.01.2011

§ 1 Abs. 1 und 2 geändert

§ 2 Abs. 1 und 6 geändert

§ 3 Abs. 4 geändert

§ 5 geändert
§ 6 Abs. 1, 2, 5, 6, 9 und 10 geändert
§ 6a Abs. 3, 4 und 8 geändert
§ 7 Abs. 2 und 3 geändert
§ 8 Abs. 1, 2, 3 und 4 geändert
§ 9 Abs. 4 und 9 geändert
§ 10 Abs. 4 geändert
§ 11 geändert
§ 12 geändert
§ 13 Abs. 3 und 4 geändert
§ 14 Abs. 2 geändert
§ 16 Abs. 3, 4, 5 und 6 geändert
§ 17 geändert
§ 18 Abs. 1, 2, 3 und 4 geändert
§ 19 geändert
§ 20 Abs. 1 geändert
§ 21 geändert
§ 23 geändert
§ 24 Abs. 1, 3 und 6 geändert
§ 25 Abs. 1, 2, 3, 4 und 6 geändert
§ 26 Abs. 1 Buchstaben b), j), p) und y) geändert

⁶Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 47/2011, S. 530
4. Änderung vom 14.12.2011, in Kraft getreten am 01.01.2012

§ 3 Abs. 4 entfallen
§ 6 Abs. 11 eingefügt
§ 6 a Abs. 3 und 7 geändert
§ 6a Abs. 9 eingefügt
§ 26 Abs. 1 geändert
Anlage zu § 16 Abs. 3 geändert

⁷Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr.48/2012, S. 515-519
5. Änderung vom 12.12.2012, in Kraft getreten am 01.01.2013
Inhaltsverzeichnis 3. Teil geändert

§ 2 Abs. 2 geändert
§ 6 a Abs. 9 S. 1 geändert
§ 16 Abs. 2 Buchstabe j) geändert und Buchstaben k) und l) eingefügt
§ 16 Abs. 4 geändert
§ 18 Abs. 6 geändert
§ 20 Abs. 1 geändert
§ 21 geändert
§ 23 Abs. 1 geändert
§ 25 Überschrift geändert
§ 25 Abs. 1 S. 1, Buchstabe a) und b), Abs. 4 und Abs. 6 geändert
§ 26 Abs. 1 Buchstabe x) geändert
Anlage zu § 16 Abs. 3 geändert

⁸Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 45/2013, S. 399-402
6. Änderung vom 11.12.2013, in Kraft getreten am 01.01.2014
§ 6 Abs. 3 neu eingefügt und Absätze 3-11 (alt) wurden Absätze 4-12 (neu)
§ 26 Abs. 1 Buchstabe a), b) und c) geändert
Anlage zu § 16 Abs. 3 geändert

⁹Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 17/2014, S. 120 - 127
7. Änderung vom 01.04.2014, in Kraft getreten am 01.01.2014
§ 6 a des Inhaltsverzeichnisses neu gefasst
§ 6 a Überschrift geändert und vollständige Neufassung
§ 12 Abs. 1 Satz 3 geändert
§ 26 Abs. 1 Buchstabe d) als Neufassung eingefügt
§ 26 Abs. 1 Buchstabe e) und f) entfallen und aus den bisherigen Buchstaben g) bis z) wurden ohne inhaltliche Veränderungen die Buchstaben e) bis x)
Anlage zu § 6 a Abs. 4 Überschrift geändert und Bezeichnung der Verordnungen in Fußnote eingefügt

¹⁰Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 50/2014, S. 554 - 556
8. Änderung vom 09.12.2014, in Kraft getreten am 01.01.2015
Anlage zu § 16 Abs. 3 geändert

¹¹Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 42/2015, S. 450 - 454
9. Änderung vom 01.12.2015, in Kraft getreten am 01.01.2016
Inhaltsverzeichnis geändert
§ 6 Abs. 7 geändert
§ 12 Abs. 1 geändert
§ 20 als Neufassung eingefügt; alte §§ 20 bis § 27 werden §§ 21 bis § 28; in neuen § 27 Abs. 1 wurden die Buchstaben b) bis c) und u) bis x) geändert
Anlage zu § 16 Abs. 3 geändert

¹²Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 38/2016, S. 508-513
10. Änderung vom 02.12.2016, in Kraft getreten am 01.01.2017
§ 1 Abs. 1 geändert
§ 5 Abs. 2 geändert
§ 6 Abs. 2 geändert
§ 6a geändert
§ 8 Abs. 2 und 9 geändert
§ 9 Abs. 1, 2 und 9 geändert
§ 12 Abs. 1 geändert
§ 14 Abs. 1 geändert
§ 22 Abs. 2 geändert
§ 25 Abs. 1 und 3 geändert
§ 25 Abs. 6 entfällt
§ 26 Abs. 1 Buchstabe a) und b) geändert
§ 27 Abs. 2 geändert
Anlage zu § 16 Abs. 3 geändert

¹³Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 48/2017, S. 540 - 541
11. Änderung vom 04.12.2017, in Kraft getreten am 01.01.2018
§ 6 Abs. 2 geändert

¹⁴Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 40/2018, S. 547-549
12. Änderung vom 06.12.2018, in Kraft getreten am 01.01.2019
§ 27 Abs. 2 geändert
Anlage zu § 16 Abs. 3 geändert

¹⁵Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 41/2019, S. 554-558
13. Änderung vom 05.12.2019, in Kraft getreten am 01.01.2020
§ 6a Abs. 6 geändert
§ 8 Abs. 4 geändert
§ 10 Abs. 1 geändert
§ 27 Abs. 1 Buchstabe g) als Neufassung eingefügt und bisherige Buchstaben g) bis x) wurden ohne inhaltliche Veränderungen die Buchstaben h) bis y)
§ 27 Abs. 2 als Neufassung eingefügt und bisheriger Abs. 2 wurde ohne inhaltliche Veränderung Abs. 3
Anlage zu § 16 Abs. 3 geändert

¹⁶Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 68/2020, S. 810-820
14. Änderung vom 09.12.2020, in Kraft getreten am 01.01.2021
§ 6a Abs. 1, 4, 5 und 6 geändert
§ 11 geändert
§ 27 Abs. 1 Buchstabe a) – c) (alt) entfallen
§ 27 Abs. 1 Buchstabe a) neu eingefügt
§ 27 Abs. 1 Buchstabe d) – y) (alt) werden ohne inhaltliche Veränderungen Buchstabe b) – w) (neu)
Überschrift der Anlage zu § 6 a Abs. 4 geändert
Anlage zu § 16 Abs. 3 geändert

Anlage zu § 6 a Abs. 4 der Abwasserbeseitigungssatzung (Seite 23-30)

Anlage zu § 16 Abs. 3 der Abwasserbeseitigungssatzung (Seite 31-33)

Anlage zu § 6 a Abs. 4 der Abwasserbeseitigungssatzung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg – AöR^{2,4,9, 16}

Die Trinkwasserschutzgebiete* "Binsheimer Feld", "Bockum/Mündelheim" und "Rumeln" umfassen die folgenden Grundstücke bzw. deren durch Fortschreibung entstandenen Nachfolgrundstücke:		
Gemarkung	Flur	Flurstück
Huckingen	33	20, 99
Huckingen	46	166, 167, 186, 187, 190, 191, 193, 194, 195, 197, 198, 199, 200, 202, 207, 210, 212, 239, 240, 243, 271, 326, 327, 339, 351, 352, 373, 391, 394, 396, 397, 408
Huckingen	47	3, 9, 19, 22, 24, 25, 26, 32, 33, 36, 38, 39, 40, 41, 42, 46, 47, 48, 49, 50, 52, 54, 55, 56, 59, 63, 64, 66, 69, 74, 88, 89, 90, 97, 98, 99, 100, 103, 109, 111, 116, 117, 118, 120, 121, 125, 129, 130, 132, 135, 149, 154, 156, 161, 168, 171, 176, 180, 208, 212, 213, 215, 219, 225, 226, 227, 229, 230, 232, 240, 241, 242, 246, 248, 250, 253, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 281, 282, 287, 288, 290, 292, 294, 298, 299, 322, 323, 327, 328, 330, 334, 334, 336, 342, 343, 346, 349, 350, 366, 368, 370, 374, 374, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 407, 408, 409, 410, 411, 415, 417, 418, 419, 421, 424, 425, 426, 430, 432, 433, 443, 444, 445, 448, 449, 451, 452, 456, 457, 459, 463, 464, 465, 467, 468, 469, 471, 472, 473, 476, 477, 478, 479, 480, 482, 486, 488, 489, 490, 491, 494, 496, 506, 509, 510, 512, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 529, 535, 536, 537, 538, 539, 539, 540, 541, 543, 548, 554, 562, 563, 565, 566, 567, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 576, 578, 579, 583, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 593, 594, 595, 596, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 610, 612, 612, 613, 613, 627, 630, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 654, 655, 656, 657, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 674, 677, 678, 679, 681, 688, 689, 691, 692, 693, 694, 695, 697, 698, 704, 708, 710, 712, 714, 716, 717, 718, 721, 727, 728, 729, 731, 732, 734, 736, 737, 740, 743, 744, 745, 748, 749, 750, 751, 752, 755, 757, 758, 760, 763, 765, 772, 775, 781, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 796, 798, 799, 800, 801, 802, 805, 806, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 832, 833, 834, 835, 837, 838, 839, 840, 841, 844, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 882, 885, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 897, 898, 900, 902, 903, 904, 905, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 974, 978, 989, 990, 991, 995, 1014, 1015, 1016, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1028

Die Trinkwasserschutzgebiete* "Binsheimer Feld", "Bockum/Mündelheim" und "Rumeln" umfassen die folgenden Grundstücke bzw. deren durch Fortschreibung entstandenen Nachfolgegrundstücke:		
Gemarkung	Flur	Flurstück
Huckingen	48	1, 9, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 39, 40, 41, 42, 46, 48, 50, 51, 52, 63, 64, 74, 89, 98, 125, 130, 132, 135, 149, 161, 168, 171, 176, 181, 205, 208, 212, 215, 219, 240, 241, 242, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 313, 327, 328, 330, 332, 334, 349, 366, 368, 370, 372, 374, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 443, 444, 456, 457, 458, 463, 464, 466, 467, 468, 471, 472, 473, 477, 479, 480, 483, 490, 496, 497, 505, 506, 509, 510, 512, 513, 518, 519, 520, 521, 539, 540, 541, 543, 544, 547, 548, 554, 567, 569, 571, 589, 590, 593, 601, 603, 604, 605, 606, 607, 609, 612, 613, 621, 622, 623, 624, 625, 628, 629, 630, 636, 638, 643, 644, 649, 651, 653, 654, 655, 656, 657, 661, 663, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 675, 678, 679, 684, 688, 689, 691, 692, 693, 694, 695, 697, 698, 699, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 720, 721, 722, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 734, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 754, 755, 757, 758, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 767, 770, 772, 775, 776, 779, 781, 782, 784, 786, 787, 788, 790, 792, 793, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 805, 806, 809, 810, 811, 812, 813, 815, 816, 818, 819, 820, 821, 822, 832, 833, 834, 835, 837, 838, 839, 840, 843, 850, 851, 852, 853, 855, 856, 857, 858, 861, 864, 867, 873, 875, 876, 877, 878, 879, 882, 883, 885, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 898, 899, 900, 902, 903, 904, 905, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 936, 937, 938, 939, 940, 942, 943, 944, 949, 950, 951, 953, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 969, 970, 971, 972, 974, 978,
Huckingen	49	3, 16, 25, 32, 33, 40, 43, 45, 49
Huckingen	50	25, 38, 40, 41, 43, 49, 68, 80, 85, 89, 90, 92, 123, 126
Huckingen	51	1, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 22, 25, 40, 80, 91, 130, 132, 143, 150, 183, 184, 186, 210, 211, 212, 213, 214, 241, 244, 247, 252, 257, 266, 294, 300, 301, 307, 322, 323, 329, 332, 333, 340, 346, 354, 374, 376, 380, 385, 386, 399, 400, 408, 414, 416, 418, 421, 423, 436, 437, 442, 444, 447, 453, 455, 465, 484, 486, 488, 494, 495, 496, 501, 504, 505, 506, 507, 516, 549, 567, 568, 570, 571, 572, 573, 578, 589, 590, 592, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 604, 606, 608, 613, 629, 631, 645, 647, 649, 651, 653, 665, 668, 684, 689, 690, 695, 696, 697, 702, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 790, 793, 822, 829, 832, 838, 839, 841, 843, 845, 846, 858, 859, 860, 862, 865, 866, 868, 869, 871, 874, 877, 878, 879, 881, 882, 883, 886, 887, 890, 891, 893, 894, 896, 897, 902, 903, 907, 910, 911, 914, 915, 916, 917, 920
Huckingen	52	3, 4, 6, 7, 8, 11, 12, 14, 16, 18, 28, 29, 30, 62, 77, 137, 138, 139, 148, 149, 152, 158, 159, 160, 162, 189, 192, 198, 200, 201, 202, 207, 211, 213, 216, 228, 229, 246, 247, 275, 277, 281, 302, 306, 307, 308, 309, 314, 316, 325, 327, 340, 342, 343, 348, 351, 352, 355, 356, 357, 379, 388, 388, 390, 397, 438, 439, 440, 442, 449, 455, 456, 463, 466, 485, 486, 487, 488, 489, 501, 502, 503, 504, 505, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 522, 523, 525, 526, 527, 533, 548, 549, 551, 553, 555, 558, 581, 600, 602, 604, 605, 606, 609, 611, 613, 614, 638, 645, 652, 679, 686, 688, 690, 704, 705, 706, 709, 710, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 738, 739, 740, 746, 750, 752, 754, 757, 760, 762, 764, 767, 771, 773, 776, 778, 780, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 792, 793, 794, 809, 810, 811, 812, 829, 830, 832, 833, 834, 835

Die Trinkwasserschutzgebiete* "Binsheimer Feld", "Bockum/Mündelheim" und "Rumeln" umfassen die folgenden Grundstücke bzw. deren durch Fortschreibung entstandenen Nachfolgegrundstücke:		
Gemarkung	Flur	Flurstück
Huckingen	53	14, 15, 17, 18, 41, 58, 64, 84, 86, 90, 92, 97, 98, 102, 150, 158, 175, 176, 182, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 199, 202, 203, 204, 205, 211, 212, 215, 226, 235, 242, 244, 245, 248, 252, 253, 258, 259, 261, 262, 280, 284, 285, 290, 291, 292, 293, 299, 300, 301, 302, 303, 314, 318, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 328, 329, 331, 332, 333, 334, 335, 340, 342, 343, 345, 347, 348, 349, 350, 363, 365, 367, 369, 370, 372, 374, 378, 380, 382, 383, 384, 385, 387, 390, 393, 395, 396, 397, 400, 401, 402, 407, 409, 413, 416, 417, 418, 423, 426, 430, 431, 433, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 446, 447, 451, 452, 463, 465, 469, 473, 476, 478, 479, 480, 481, 482, 490, 492, 499, 500, 503
Huckingen	54	5, 13, 18, 23, 27, 28, 34, 39, 43, 44, 45, 46, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 76, 80, 87, 90, 91, 101, 152, 161, 162, 163, 164, 166, 169, 170, 202, 213, 216, 218, 221, 246, 249, 253, 259, 264, 275, 297, 299, 300, 305, 308, 309, 311, 312, 313, 314, 329, 330, 339, 340, 356, 364, 366, 368, 391, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 415, 417, 419, 422, 423, 438, 439, 440, 441, 444, 445, 446, 447, 448, 450, 462, 465, 466, 467, 475, 492, 493, 506, 525, 530, 539, 541, 545, 546, 547, 563, 564, 565, 571, 591, 595, 596, 599, 600, 601, 602, 604, 605, 606, 607, 610, 611, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 633, 634, 637, 640, 644, 645, 646, 650, 651, 654, 655, 656, 659, 661, 663, 664, 667, 675, 676, 678, 682, 685, 686, 695, 697, 698, 699, 700, 701, 708, 709, 711, 713, 715, 740, 741, 744, 745, 746, 748, 758, 760, 761, 769, 770, 771, 772, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 796, 797, 800, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 821, 822, 823, 824, 845, 913, 914, 915, 916, 917, 919, 925, 926, 927, 929, 930, 933, 934, 939, 941, 942, 949, 950, 953, 956, 959, 962, 968, 970, 971, 981, 982, 983, 989, 992, 993, 995, 1004, 1008, 1009, 1013, 1015, 1019, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1034, 1050, 1057, 1058, 1059, 1061, 1062, 1064, 1066, 1068, 1069, 1070, 1072, 1080, 1081, 1082, 1083, 1086, 1087, 1088, 1089, 1092, 1094, 1095, 1096, 1097, 1099, 1102, 1104, 1106, 1119, 1124, 1131, 1133, 1134, 1136, 1137, 1143, 1144, 1146, 1149, 1152, 1153, 1154, 1161, 1162, 1163, 1164, 1212, 1214, 1216, 1223, 1224
Huckingen	55	104, 105, 106
Huckingen	56	69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78
Huckingen	66	31, 32, 34, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 46, 47, 48, 101, 120, 135, 137, 139, 154, 218, 285, 286, 293, 298, 299, 300, 306, 310, 313, 314
Huckingen	67	172, 348, 356, 357, 357, 358, 358, 359, 360, 362, 364, 365, 367, 368, 370, 373, 374, 375, 376, 379, 399, 400, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 480, 481, 628

Die Trinkwasserschutzgebiete* "Binsheimer Feld", "Bockum/Mündelheim" und "Rumeln" umfassen die folgenden Grundstücke bzw. deren durch Fortschreibung entstandenen Nachfolgegrundstücke:		
Gemarkung	Flur	Flurstück
Huckingen	69	4, 6, 8, 16, 19, 20, 21, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 47, 48, 49, 50, 51, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 61, 62, 63, 64, 66, 67, 68, 69, 70, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 81, 82, 105, 106, 119, 136, 139, 140, 143, 144, 146, 149, 150, 153, 154, 156, 159, 160, 163, 164, 167, 168, 169, 170, 171, 195, 197, 198, 199, 200, 201, 203, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 228, 229, 230, 231, 232, 234, 235, 236, 238, 239, 240, 241, 242, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 257, 258, 265, 266, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 278, 280, 283, 284, 288, 293, 319, 320, 321, 322, 323, 337, 338, 340, 341, 342, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 399, 400, 401, 402, 403, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 417, 419, 422, 423, 424, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 438, 439, 441, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 451, 452, 453, 454, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 474, 475, 478, 479, 481, 482, 483, 484, 486, 487, 488, 489, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 505, 506, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 521, 522, 523, 524, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 556, 557, 558, 560, 561, 562, 563, 565, 568, 569, 572, 573, 577, 580, 581, 583, 584, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 607, 608, 609, 610, 611, 675, 676, 677, 678, 680, 682, 684, 685, 686, 689, 691, 692, 693, 702, 704, 705, 706, 707, 708, 711, 712, 713, 722, 731, 738, 740, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 760, 761, 762, 763, 764, 766, 768, 769
Mündelheim	14	477, 478, 479, 505, 508, 509, 518, 519, 520, 521, 522, 524, 528, 530, 531, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 567, 568, 569, 570, 574, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 586, 592, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 601, 638, 758, 759, 761, 763, 764, 772, 848, 877, 879, 909, 911, 913, 914, 956, 963, 964, 965, 966, 1027, 1033, 1034, 1206, 1208, 1269, 1270, 1278, 1279, 1293, 1294, 1474, 1475, 1510, 1511, 1518, 1519, 1520, 1526, 1527, 1528, 1529, 1534, 1535, 1536, 1546, 1547
Mündelheim	15	333, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 686, 705, 706, 707
Mündelheim	17	131
Mündelheim	18	54, 97, 151
Mündelheim	19	5, 14, 22, 62, 63, 67
Baerl	1	57, 69, 75, 76, 287, 288, 300, 301, 302, 313, 337, 360, 361, 364, 367, 380, 391, 424, 425, 428, 432, 437, 453, 460, 474, 475, 479, 486, 491, 496, 497, 503, 504, 505, 514, 521, 528, 541, 548, 551, 552, 554, 556, 557, 558, 559, 562, 563, 564, 587, 588, 592, 634, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 651, 652, 655, 663, 671, 675, 676, 680, 687, 688, 690, 692, 697, 725, 727, 728, 729, 735, 852, 853, 871, 872, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 899, 900, 907, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 938, 939, 940, 941, 942, 952, 954, 955, 958, 959, 970, 974, 975
Baerl	2	76, 77, 78, 245, 273, 274
Baerl	3	130, 134, 135, 143, 144, 146, 164, 165, 198, 199, 200, 210, 227, 233, 236
Baerl	7	631, 634, 636, 651, 661, 769, 800, 804, 805, 1033, 1173, 1174
Baerl	9	62, 176, 178, 226, 239, 242, 243, 244, 248, 251, 300, 301, 303, 304, 410, 431, 488, 490, 493, 496, 499, 500, 501, 502

Die Trinkwasserschutzgebiete* "Binsheimer Feld", "Bockum/Mündelheim" und "Rumeln" umfassen die folgenden Grundstücke bzw. deren durch Fortschreibung entstandenen Nachfolgegrundstücke:

Gemarkung	Flur	Flurstück
Baerl	10	32, 33, 34, 35, 36, 82, 83, 84, 96, 106, 112, 117, 120, 124, 130, 133, 135, 138, 149, 173, 191, 196, 207, 216, 218, 219, 220, 222, 227, 241, 250, 252, 254, 257, 259, 278, 283, 284, 294, 300, 305, 308, 310, 313, 315, 322, 324, 325, 353, 354, 358, 361, 386, 390, 391, 392, 393, 405, 448, 451, 452, 454, 457, 469, 471, 472, 494, 535, 538, 545, 547, 558, 585, 618, 619, 623, 627, 632, 663, 664, 669, 671, 684, 705, 706, 708, 709, 710, 720, 724, 727, 728, 739, 756, 767, 768, 772, 773, 792, 794, 803, 807, 811, 812, 813, 814, 816, 817, 818, 825, 830, 831, 832, 833, 835, 836, 837, 838, 864, 871, 875, 881, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 893, 894, 895, 896, 898, 900, 904, 905, 906, 909, 910, 911, 915, 920, 951, 953, 954, 964, 969, 970, 971, 972, 973, 975, 976, 977, 978, 981, 983, 984, 988, 989, 1027, 1028, 1029, 1030, 1041, 1043, 1044, 1045, 1046, 1050, 1052, 1054, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1074, 1075, 1089, 1114, 1115, 1116, 1119, 1121, 1122, 1143, 1146, 1151, 1153, 1159, 1163, 1165, 1167, 1168, 1173, 1187, 1188, 1189, 1196, 1197, 1208, 1210, 1211, 1217, 1218, 1220, 1232, 1239, 1243, 1246, 1274, 1275, 1277, 1278, 1280, 1288, 1298, 1300, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1314, 1316, 1318, 1319, 1321, 1330, 1336, 1337, 1338, 1339, 1349, 1356, 1357, 1360, 1365, 1366, 1367, 1368, 1370, 1373, 1374, 1376, 1382, 1396, 1402, 1412, 1414, 1415, 1416, 1417, 1419, 1423, 1424, 1425, 1427, 1428, 1429, 1430, 1431, 1434, 1437, 1438, 1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1449, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1462, 1476, 1490, 1503, 1505, 1510, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1523, 1526, 1527, 1528, 1529, 1532, 1533, 1534, 1536, 1538, 1541, 1543, 1544, 1545, 1546, 1547, 1549, 1551, 1555, 1556, 1557, 1558, 1559, 1560, 1562, 1563, 1566, 1568, 1573, 1574, 1575, 1577, 1579, 1581, 1590, 1592, 1593, 1594, 1595, 1597, 1598, 1601, 1602, 1603, 1606, 1607, 1609, 1610, 1611, 1612, 1614, 1617, 1618, 1620, 1623, 1624, 1627, 1628, 1632, 1637, 1655, 1666, 1667, 1671, 1672, 1673, 1674, 1675, 1676, 1677, 1678, 1684, 1685, 1688, 1691, 1692, 1693, 1696, 1697, 1698, 1699, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1708, 1709, 1710, 1713, 1714, 1715, 1718, 1719, 1720, 1721, 1722, 1723, 1724, 1725, 1726, 1727, 1732, 1733, 1734, 1735, 1736, 1737, 1738, 1739, 1740, 1741, 1742, 1746, 1747, 1748, 1749, 1751, 1757, 1758, 1759, 1761, 1762, 1763, 1765, 1766, 1767, 1777, 1780, 1784, 1786, 1788, 1791, 1792, 1793, 1794, 1796, 1798, 1800, 1801, 1802, 1803, 1806, 1807, 1808, 1809, 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1820, 1822, 1823, 1824, 1825, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1848, 1870, 1871, 1872, 1876, 1895, 1899, 1903, 1906, 1908, 1911, 1912, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1924, 1928, 1929, 1931, 1934, 1937, 1940, 1945, 1946, 1947, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1968, 1970, 1977, 1978, 1993, 1994, 1995, 1996, 1998, 2002, 2003, 2004, 2009, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2019, 2020, 2024, 2025, 2030, 2035, 2036, 2039, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2053, 2057, 2059, 2063, 2066, 2068, 2070, 2074, 2077, 2080, 2081, 2085, 2087, 2088, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2136, 2137, 2140, 2141

Die Trinkwasserschutzgebiete* "Binsheimer Feld", "Bockum/Mündelheim" und "Rumeln" umfassen die folgenden Grundstücke bzw. deren durch Fortschreibung entstandenen Nachfolgegrundstücke:		
Gemarkung	Flur	Flurstück
Baerl	11	132, 135, 141, 162, 163, 167, 193, 203, 206, 207, 210, 222, 226, 228, 230, 232, 239, 262, 282, 320, 338, 341, 344, 345, 347, 351, 390, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 433, 435, 439, 440, 444, 448, 449, 498, 500, 501, 516, 532, 533, 535, 539, 540, 559, 561, 568, 581, 612, 619, 622, 623, 624, 625, 626, 631, 632, 633, 634, 639, 642, 645, 651, 669, 675, 676, 679, 687, 699, 749, 750, 754, 756, 757, 761, 766, 771, 772, 773, 789, 790, 792, 794, 827, 828, 829, 853, 861, 862, 863, 864, 876, 881, 884, 888, 891, 897, 898, 901, 907, 910, 911, 912, 914, 918, 920, 926, 927, 928, 929, 935, 937, 941, 943, 945, 950, 951, 953, 954, 957, 960, 963, 968, 971, 972, 974, 975, 976, 977, 978, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1031, 1032, 1069, 1071, 1072, 1073, 1077, 1079, 1081, 1084, 1086, 1088, 1089, 1090, 1093, 1096, 1100, 1104, 1105, 1106, 1110, 1113, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1132, 1133, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1191, 1197, 1198, 1203, 1204, 1206, 1207, 1208, 1210, 1211, 1224, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1238, 1239, 1240, 1242, 1243, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1259, 1260, 1261, 1274, 1275, 1276, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1288, 1294
Baerl	12	129
Baerl	25	8, 15, 16, 19, 24, 43, 52, 75, 93, 94, 105, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 117, 118, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 130, 131, 135, 141, 143, 147, 151, 152, 154, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 166, 167, 168, 178, 180, 188, 199, 202, 206, 208, 209, 210, 211, 218, 219, 220, 221, 237, 249, 263, 267, 285, 288, 331, 332, 333, 334, 337, 338, 339, 341, 342, 343, 345, 346, 349, 360, 366, 368, 396, 399, 403, 423, 451, 452, 453, 455, 456, 461, 469, 470, 475, 482, 485, 489, 490, 502, 509, 512, 514, 523, 525, 526, 527, 545, 546, 554, 555, 556, 557, 560, 562, 564, 568, 569, 574, 579, 587, 588, 590, 602, 604, 605, 606, 612, 618, 620, 621, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 632, 633, 639, 642, 652, 654, 661, 662, 663, 664, 665, 668, 670, 673, 674, 675, 676, 677, 681, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 696, 698, 700, 701, 703, 705, 707, 710, 713, 716, 717, 718, 728, 729, 733, 738, 739, 740, 743, 744, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 754, 763, 764, 770, 771, 775, 778, 779, 780, 781, 785, 786, 787, 788, 789, 800, 801, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 817, 818, 843, 844, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 855, 857, 865, 866, 871, 880, 881, 886, 888, 889, 896, 899, 901, 904, 916,
Kaldenhausen	20	3, 623
Rumeln	1	33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 41, 42, 44, 46, 47, 60, 61, 82, 188, 194, 208, 209, 219

Die Trinkwasserschutzgebiete* "Binsheimer Feld", "Bockum/Mündelheim" und "Rumeln" umfassen die folgenden Grundstücke bzw. deren durch Fortschreibung entstandenen Nachfolgrundstücke:

Gemarkung	Flur	Flurstück
Rumeln	2	52, 59, 62, 63, 83, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 127, 128, 129, 134, 166, 167, 170, 171, 184, 185, 188, 196, 213, 215, 216, 217, 218, 226, 237, 262, 264, 300, 302, 303, 304, 305, 307, 308, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 368, 369, 370, 372, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 410, 411, 412, 413, 415, 416, 417, 418, 432, 433, 435, 436, 437, 438, 454, 468, 469, 470, 471, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 537, 538, 540, 541, 542, 544, 549, 553, 554, 559, 560, 565, 588, 590, 599, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 688, 693, 693, 696, 715, 716, 719, 720, 721, 722, 723, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 750, 756, 757, 758, 768, 769, 770, 772, 780, 782, 783, 784, 785, 786, 799, 800, 802, 806, 812, 823, 826, 827, 829, 830, 831, 833, 836, 841, 843, 844, 847, 848, 850, 851, 852, 854, 855, 857, 859, 863, 865, 866, 868, 869, 871, 873, 874, 876, 877, 879, 880, 881, 884, 886, 888, 890, 892, 893, 895, 904, 906, 910, 912, 914, 916, 921, 922, 923, 924, 926, 927, 928, 929, 930, 933, 934, 935, 936, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 946, 947, 948
Rumeln	3	79, 148, 169, 170, 171, 172, 200, 202, 203, 204, 208, 211, 213, 214, 215, 216, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 261, 270, 271, 272, 274, 365, 366, 368, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 411, 412, 418, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 429, 430, 431, 432, 433, 437, 438, 441, 445, 446, 448, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 531, 532, 543, 563, 589, 596, 616, 617, 626, 627, 629, 637, 638, 643, 668, 669, 691, 692, 700, 713, 719, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 751, 752, 753, 754, 768, 769, 778, 779, 780, 781, 785, 787, 788, 789, 855, 866, 868, 869, 870, 877
Rumeln	11	31, 33, 34, 36, 37, 43, 44, 48, 52, 127, 128, 129, 142, 143, 162, 167, 169, 170, 171, 179, 193, 213, 247, 248, 288, 289, 290, 292, 308, 310, 311, 389, 400, 428, 429, 430, 431, 432, 446, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 469, 470, 471, 472, 484, 490, 491, 492, 493, 494, 505, 507, 509, 510, 512, 513, 514, 516, 517, 518, 522, 523, 524, 525, 543, 544, 575, 582, 584, 585, 587, 591, 602, 607, 608, 609, 610, 613, 616, 617, 621, 632, 633, 635, 639, 640, 645, 646, 648, 649, 651, 652, 653, 654, 655, 663, 665, 666, 667, 668, 669, 674, 675, 676, 677

Die Trinkwasserschutzgebiete* "Binsheimer Feld", "Bockum/Mündelheim" und "Rumeln" umfassen die folgenden Grundstücke bzw. deren durch Fortschreibung entstandenen Nachfolgegrundstücke:		
Gemarkung	Flur	Flurstück
Rumeln	12	32, 33, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 48, 49, 55, 58, 71, 72, 82, 94, 95, 96, 108, 109, 110, 111, 114, 115, 116, 132, 133, 136, 138, 140, 143, 145, 151, 155, 156, 163, 169, 172, 176, 177, 187, 188, 189, 190, 196, 198, 201, 203, 205, 207, 219, 234, 239, 246, 247, 255, 259, 260, 261, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 277, 278, 286, 288, 289, 290, 293, 303, 310, 318, 321, 323, 325, 326, 328, 329, 330, 331, 333, 334, 335, 341, 345, 349, 356, 357, 358, 363, 372, 374, 375, 377, 378, 379, 393, 394, 402, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 441, 442, 443, 454, 458, 463, 464, 65, 466, 467, 470, 471, 473, 475, 476, 477, 483, 484, 484, 488, 489, 496, 498, 503, 507, 509, 511, 520, 521, 522, 527, 529, 531, 532, 533, 535, 543, 544, 545, 546, 550, 551, 552, 553, 554, 558, 559, 560, 562, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 580, 581, 584, 586, 587, 588, 591, 592, 593, 594, 595, 597, 598, 601, 602, 617, 619
Rumeln	13	5, 7, 13, 19, 22, 23, 30, 88, 91, 115, 117, 134, 137, 143, 144, 145, 147, 157, 163, 165, 166, 168, 194, 202, 206, 212, 218, 219, 303, 313, 314, 316, 319, 338, 344, 345, 349, 350, 352, 362, 363, 366, 385, 390, 391, 392, 393, 401, 404, 405, 406, 407, 428, 432, 433, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 442, 443, 444, 445, 446, 448, 449, 450, 451, 457, 458, 459, 460, 469, 470, 472, 478, 479, 481, 482, 483, 484, 486, 487, 489, 490, 491, 492, 506, 508, 509, 510, 511, 516, 517, 521, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541

*

- Ordnungsbehördliche Verordnung zur Festsetzung des Wasserschutzgebietes für das Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlage Binsheimer Feld der Wasserverbund Niederrhein GmbH (Wasserwerksbetreiber) -Wasserschutzgebietsverordnung Binsheimer-Feld-vom 01.08.1996 (Amtsblatt für die Stadt Duisburg 39/1996, S. 272 – 288)

- Ordnungsbehördliche Verordnung zur Festsetzung des Wasserschutzgebietes für das Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlagen Bockum, Wittlaer, Kaiserswerth und Wittlaer-Werth der Stadtwerke Duisburg AG (Wasserwerksbetriebe) – Wasserschutzgebietsverordnung Bockum u.a. – vom 14.12.1987 (Abl. Reg. Ddf. 1987 S.309)

- Ordnungsbehördliche Verordnung zur Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für das Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlage Rumeln WG III der Stadtwerke Duisburg AG vom 31.05.1977 (Abl. Reg. Ddf. 1977 S. 253)

Anlage

zu § 16 Abs. 3 der Abwasserbeseitigungssatzung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR*2, 3, 4, 6, 7, 10, 11, 12, 14, 15, 16

Allgemeine Grenzwerte für Einleitungen nicht-häuslichen Abwassers und deren Untersuchungsverfahren:

Die Probenahme wird nach DIN 38402-11 (Ausgabe Februar 2009) in Verbindung mit der DIN EN ISO 5667-1 (Ausgabe April 2007) durchgeführt. Die Stichprobe wird – nach § 2 Nr. 1 der Abwasserverordnung - als einmalige Probenahme aus einem Abwasserstrom definiert.

Die Vorbehandlung, Homogenisierung und Teilung heterogener Wasserproben wird nach DIN 38402-30 (Ausgabe Juli 1998) in Verbindung mit der DIN EN ISO 5667-3 (Juli 2019), soweit in der Vorschrift für das jeweilige Analyseverfahren nicht etwas anderes bestimmt ist, durchgeführt.

Parameter	Grenzwert	Verfahren	Ausgabe
1) Allgemeine Parameter			
a) Temperatur	höchstens 35 Grad Celsius	DIN 38404-4	Dezember 1976
b) pH-Wert	wenigstens 6,5 höchstens 10,0	DIN EN ISO 10523	April 2012
c) Absetzbare Stoffe	nicht begrenzt	DIN 38409-9	Juli 1980
	soweit eine Schlammabscheidung wegen der ordnungsgemäßen Funktionsweise der öffentlichen Abwasseranlage erforderlich ist, kann eine Begrenzung im Bereich von 1-10 ml/l nach 0,5 Stunden Absetzzeit, in besonderen Fällen auch darunter, erfolgen.		
2) Organische Verbindungen			
a) Schwerflüchtige lipophile Stoffe	300 mg/l	DIN ISO 11349	Dezember 2015
b) Kohlenwasserstoffindex gesamt	100 mg/l	DIN EN ISO 9377-2	Juli 2001
c) Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX)	1,0 mg/l	DIN EN ISO 9562	Februar 2005
d) Leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW) als Summe aus 1,1,1-Trichlorethan, Dichlormethan, Trichlorethen, Tetrachlorethen und Trichlormethan, gerechnet als Chlor	0,5 mg/l	DIN EN ISO 10301	August 1997
		DIN 38407-43	Oktober 2014
		DIN EN ISO 15680	April 2004
Ergeben Substanzspezifische Untersuchungen, dass weitere LHKWs im Abwasser enthalten sind, so sind diese ebenfalls in die Summe mit einzubeziehen.			
e) Phenolindex, wasserdampflich (halogenfrei)	100 mg/l	DIN 38409-16 Teil 2	Juni 1984
		DIN EN ISO 14402	Dezember 1999
3) Metalle und Metalloide			
a) Antimon (Sb)	0,5 mg/l	DIN EN ISO 11885	September 2009
		DIN 38405-32 Teil 1	Mai 2000
		DIN 38405-32 Teil 2	Mai 2000
		DIN EN ISO 17294-2	Januar 2017
		DIN EN ISO 15586	Februar 2004
b) Arsen (As)	0,5 mg/l	DIN EN ISO 11885	September 2009
		DIN EN ISO 17294-2	Januar 2017
		DIN EN ISO 15586	Februar 2004

Parameter	Grenzwert	Verfahren	Ausgabe
		DIN 38405-35	September 2004
c) Barium (Ba)	5,0 mg/l	DIN EN ISO 11885	September 2009
		DIN EN ISO 17294-2	Januar 2017
d) Blei (Pb)	1,0 mg/l	DIN EN ISO 11885	September 2009
		DIN EN ISO 17294-2	Januar 2017
		DIN EN ISO 15586	Februar 2004
		DIN 38406-6	Juli 1998
e) Cadmium (Cd)	0,5 mg/l	DIN EN ISO 11885	September 2009
		DIN EN ISO 17294-2	Januar 2017
		DIN EN ISO 15586	Februar 2004
		DIN EN ISO 5961	Mai 1995
f) Chrom (Cr)	1,0 mg/l	DIN EN ISO 11885	September 2009
		DIN EN ISO 17294-2	Januar 2017
		DIN EN ISO 15586	Februar 2004
		DIN EN 1233	August 1996
g) Chrom-VI (Cr-VI)	0,2 mg/l	DIN 38405-24	Mai 1987
		DIN EN ISO 11885 nach vorheriger Abtrennung von Cr-III-Verbindungen	September 2009
		DIN EN ISO 10304-3 Bestimmung nach Abschnitt 6 unter Verwendung eines UV- Detektors	November 1997
		DIN EN ISO 23913	September 2009
h) Kobalt (Co)	2,0 mg/l	DIN EN ISO 11885	September 2009
		DIN EN ISO 17294-2	Januar 2017
		DIN EN ISO 15586	Februar 2004
		DIN 38406-24	März 1993
i) Kupfer (Cu)	1,0 mg/l	DIN EN ISO 11885	September 2009
		DIN EN ISO 17294-2	Januar 2017
		DIN EN ISO 15586	Februar 2004
		DIN 38406-7	September 1991
j) Nickel (Ni)	1,0 mg/l	DIN EN ISO 11885	September 2009
		DIN EN ISO 17294-2	Januar 2017
		DIN EN ISO 15586	Februar 2004
		DIN 38406-11	September 1991
k) Quecksilber (Hg)	0,1 mg/l	DIN EN ISO 12846	August 2012
		DIN EN ISO 17852	April 2008
l) Selen (Se)	2,0 mg/l	DIN 38405-23 Teil 2	Oktober 1994
m) Silber (Ag)	1,0 mg/l	DIN EN ISO 11885	September 2009
		DIN EN ISO 17294-2	Januar 2017
		DIN EN ISO 15586	Februar 2004
		DIN 38406-18	Mai 1990
n) Zink (Zn)	5,0 mg/l	DIN EN ISO 11885	September 2009
		DIN EN ISO 17294-2	Januar 2017
		DIN EN ISO 15586	Februar 2004
		DIN 38406-8	Oktober 2004
o) Zinn (Sn)	5,0 mg/l	DIN EN ISO 11885	September 2009
		DIN EN ISO 17294-2	Januar 2017
Aluminium und Eisen keine Begrenzung, soweit keine Schwierigkeiten bei der Abwasserableitung oder -reinigung auftreten (siehe 1c).			

Parameter	Grenzwert	Verfahren	Ausgabe
4) weitere anorganische Stoffe			
a) Ammoniumstickstoff (NH ₄ -N + NH ₃)	200 mg/l	DIN EN ISO 11732	Mai 2005
		DIN 38406-5	Oktober 1983
		DIN ISO 15923-1	Juli 2014
b) Nitritstickstoff (NO ₂ -N)	10 mg/l	DIN EN 26777	April 1993
		DIN EN ISO 10304-1	Juli 2009
		DIN EN ISO 13395	Dezember 1996
		DIN ISO 15923-1	Juli 2014
c) Cyanid (CN ⁻) gesamt	5,0 mg/l	DIN 38405-13 Teil 1	April 2011
		DIN EN ISO 14403-1	Oktober 2012
		DIN EN ISO 14403-2	Oktober 2012
d) Cyanid (CN ⁻) leicht freisetzbar	1,0 mg/l	DIN 38405-13 Teil 2	April 2011
		DIN EN ISO 14403-1	Oktober 2012
		DIN EN ISO 14403-2	Oktober 2012
e) Sulfat (SO ₄ ²⁻)	600 mg/l	DIN EN ISO 10304-1	Juli 2009
		DIN 38405-5	Januar 1985
		DIN ISO 15923-1	Juli 2014
f) Sulfid (S ²⁻) leicht freisetzbar	2,0 mg/l	DIN 38405-27	Oktober 2017
g) Fluorid (F ⁻) gelöst	50 mg/l	DIN 38405-4	Juli 1985
		DIN EN ISO 10304-1	Juli 2009
h) Phosphor (P) gesamt	50 mg/l	DIN EN ISO 6878	September 2004
		DIN EN ISO 15681-1	Mai 2005
		DIN EN ISO 15681-2	Mai 2019
		DIN EN ISO 11885	September 2009
		DIN EN ISO 17294-2	Januar 2017

*Bezugsquelle für die DIN-Normen: Beuth Verlag GmbH, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin, Telefon 030 2601-0, Telefax 030 2601-1260, Internet: <http://www.beuth.de>